



Domenico Jacono
Antiquariat / Verlag / Galerie



ANTIQUARIA 2019
LUDWIGSBURG



Domenico Jacono
Antiquariat / Verlag / Galerie

ANTIQUARIA 2019
LUDWIGSBURG

Zum Geleit



Gemeinsam mit herzlichen Neujahrsgrüßen erlaube ich mir, nachstehend ausgewählte Neuzugänge der letzten Monate, sowie einige herausragende Bücher und Mappenwerke aus meinem Schauraum vorzustellen: insgesamt 25 chronologisch angeordnete und nummerierte Positionen, durchwegs sammelwürdige Objekte zu verschiedenen Themen, erschienen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.

Nebst zahlreicher Titel mehr halte ich auch diese exklusive Auswahl bei der

33. Antiquaria Ludwigsburg gerne zur Ansicht bereit. Getreu meinem Motto, nicht nur Gesuchtes zu finden, sondern womöglich auch für Neues zu begeistern, findet sich eine Auswahl mit Überraschungspotential, was nicht zuletzt meiner eigenen Neugier und Entdeckungslust geschuldet ist.

Was die ausgewählten Titel eint, ist ihre Schönheit, gepaart mit einem meist guten Erhaltungszustand und vor allem ihre Seltenheit: kaum etwas davon findet sich im Netz; falls doch, dann

oft nicht in dieser Vollständigkeit und Zustandsqualität. Vieles wurde bisher überhaupt nicht oder nur selten auktioniert. Und manches ist auch in institutionellen Beständen gar nicht oder nur in wenigen Exemplaren nachweisbar. Die mit * nach der Nummerierung markierten Titel können bis zum Messebeginn nicht gekauft oder reserviert werden. Sollte eines dieser Objekte mehrere Interessenten finden, erfolgt die Vergabe nach Ablauf von 45 Minuten durch ein Losverfahren. Für alle

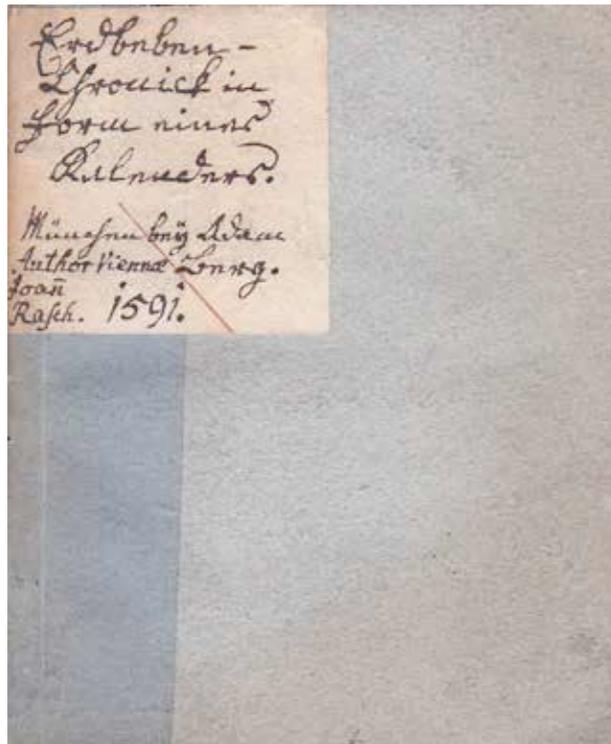
anderen Titel nehme ich Bestellungen gerne entgegen. Die mit „(D)“ gekennzeichneten Preise verstehen sich als differenzbesteuerte Nettopreise. Ich wünsche viel Freude beim Schmökern und – auf gut Wienerisch – beim Gustieren, und würde mich freuen, Sie und Euch in der Musikhalle Ludwigsburg, wie gewohnt an meinem Stand Nr. 37, begrüßen zu dürfen.

A handwritten signature in black ink that reads "Geminio Jaronio". The signature is written in a cursive, flowing style.

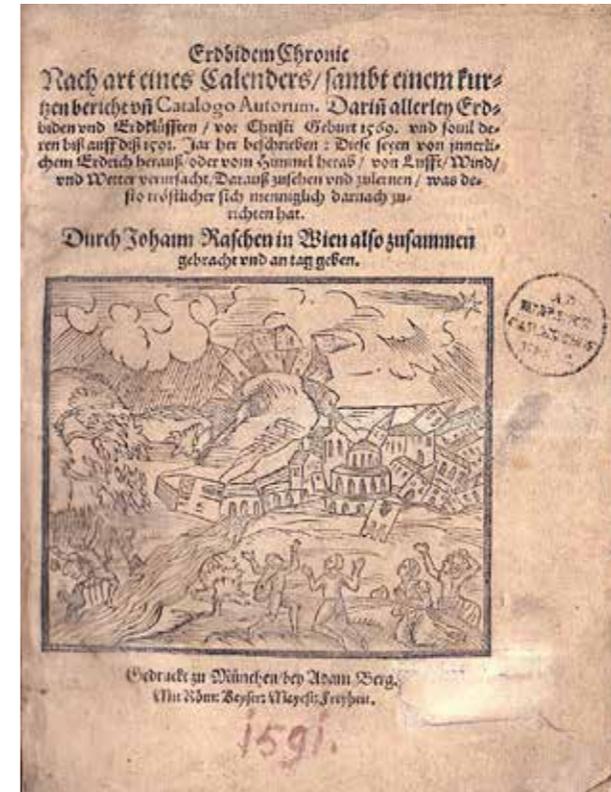
1*

Erstes deutsches Buch über Erdbeben, 1591

First German Book on Earthquakes



- AUTOR** Johannes Rasch
TITEL Erdbiden Chronik. Nach art eines Calenders / sambt einem kurzen bericht vn Catalogo Autorum. Darin allerley Erdbiden vnd Erdklüssten vor Christi Geburt 1569. vnd sovil deren biß auff diß 1591. Jar her beschrieben (...)
ILLUSTRATION Mit 1 großen Titelholzschnitt, sowie jeweils 2 Holzschnitt-Initialen und -Vignetten
DRUCK München: Adam Berg
JAHR O.J. [1591]
FORMAT 8°. Lagenkollation: A-E4. 20 Blätter
EINBAND Hellgraue Interimskartonage des 18. Jahrhunderts
ART. 5565



Erste selbständige deutsche Abhandlung über Erdbeben, verfasst vom Polygraphen und Musiker Johann Rasch (ca. 1540 - ca. 1615).

Inhalt

Vor Raschs »Chronik« war lediglich ein heute in der BSB aufbewahrter, Einblattdruck mit dem Langgedicht eines anonymen Verfassers erschienen, das sich auf ein 1511 in Bayern stattgehabtes Erdbeben bezieht. Außerdem hatte der Autor, an der Universität Wien als

Mathematiker und Astronom ausgebildet, bereits 1582 eine Vorarbeit drucken lassen, die aber eigentlich nur eine Kompilation lateinischer Texte anderer Autoren in deutscher Übersetzung darstellt.

Vorliegende, (wie auch die Vorarbeit) beim hzgl.-bayer. Hofbuchdrucker Adam Berg in München gedruckte Schrift enthält neben der eigentlichen, beschreibenden Chronik seit 1569 v. Chr. eine kommentierte Biblio-

graphie von 9 Schriften zum Thema, eine erdbebenkundliche Vorrede, und schließlich eine aus den zeitgenössischen Darstellungen von Mizauld und Grataroli gezogene Darlegung der Vorzeichen von Erderschütterungen.

Zustand

Zwei alte unleserliche Stempel, wovon einer rasiert, sowie die handschriftliche Datierung „1591“ auf dem Titelblatt, Papier stellenweise leicht fleckig und gebräunt,

ansonsten solides Exemplar dieser bedeutenden Schrift.

Bestände, Seltenheit

OCLC/WorldCat, KVK und viaLibri Libraries weisen in institutionellen Beständen weltweit 10 Exemplare des Titels aus (Basel (UB), Harvard (UL), Göttingen (SUB), München (BSB), Napoli (Biblioteca della Società napoletana di storia patria), Neuburg (Staatl. Bibl.), Prag (Tschech. NB), Wien (ÖNB), Würzburg (Diözesanbibl.) und Zürich (Zentralbibl.)

Gemäß JBP, JAP und APO wurde das Werk seit 1906 lediglich zwei Mal auktioniert (2010, 2000).

Literatur

VD16 R 299; Siegmund Günther: Münchener Erdbeben- und Prodigenlitteratur in älterer Zeit. In: Jahrbuch für Münchener Geschichte. Bd. 4 (1890), Ss. 233-256, insb. Ss. 243f.; S. 241 (Abb. d. Titelholzschn.)

€ 1500 (D)

2*

Vom Esel als »edlen« Menschen, 1617 Exemplar der Grafen Pergen

*Ironic Fable about the Donkey as Ideal Human
The Count Pergen Copy*



AUTOR Adriano Banchieri
TITEL Von deß Esels Adel. Und der Saw Triumph. Ein sehr Artige Lustige und Liebliche beschreibung Attabalippe deß Peruanischen Esels Adel: und der Saw von Corfu (...) Zu mennighs kurtzweil und belustigung an tag gegeben Durch Griphangno Fabro-Miranda [G. F. Messerschmid]
ILLUSTRATION Mit 1 Titelholzschnitt auf zweifarbig gedrucktem Titelblatt und 9 halbseitigen Textholzschnitten
DRUCK O.O. [Straßburg], o. Dr. [Johann Carolus]
JAHR 1617
FORMAT Kl.-8°. [4 nicht paginierte Blätter (Titelbl., Vorrede)], 183 [1] Seiten.
EINBAND Privater Halbleinenband um 1850 mit Kopffarbschnitt
ART. 5575



Ausnehmend selten gehandelte, erste deutsche und gleichzeitig erweiterte Ausgabe des ironischen Lobgedichts »La Nobiltà dell'Asino« (zuerst 1590) aus der Feder des Bologneser Olivetanermönchs Adriano Banchieri.

Inhalt
Angelehnt an das Genre der Fabel stellte Banchieri hier eine Hierarchie jener Tiere auf, die dem Menschen ähneln würden und von Nutzen wären: Noch

vor Hund, Löwe, Pferd, Affe und Elefant sah der Autor im Esel das »edelste« der Tiere.

Die vorliegende deutsche Fassung erfuhr durch ihren Übersetzer, den Straßburger Humoristen Georg Friedrich Messerschmid, eine Erweiterung um den „Triumph der Sau“, die hier noch über dem Esel steht. Als Vorlage dafür diente Messerschmid das Enkomion »Eccelenza e trionfo del porco...« (1613) von Giulio Cesare Croce.

Illustration
Alle Tiere sind mit halbseitigen Holzschnitten abgebildet, Esel und Schwein zwei Mal.

Provenienz
Anton Graf Pergen (1799-1860), mit dessen illustriertem Ex Libris unter Verwendung des Pergen'schen Wappens als Stahlstich und dem Etikett der „Gräflich v. Pergen'schen Bibliothek“ (Burg Aspang) auf dem vorderen Innenspiegel.

Zustand
Einbanddecken stellenweise fleckig, Buchblock vom Buchbinder ohne Textverlust gering beschnitten und an wenigen Stellen gelöst, insgesamt solides Exemplar dieses selten gehandelten Titels, hier mit bemerkenswerter Provenienz.

Seltenheit
Gemäß JBP, JAP und APO wurden seit 1906 erst 6 Exemplare des Werks auktioniert.

Literatur
VD17 3:314782Q; Eitner I (1900) zit. ABI/WBIS (Banchieri) und Oscar Mischiati: A. Banchieri (1568-1634). Profilo biografico e bibliografia delle opere. Bologna: 1971, S 137; ADB XXX, 499 (Messerschmid); Guillaume van Gemert: G. F. Messerschmid als Übersetzer. In: Daphnis 20 (1991), Ss. 265-310, h: Ss. 280-88; ÖBL, Bd. 7 (1978), S. 417 (Pergen).

€ 2.900 (D)

White magic, fire-eating and card tricks for Spanish Royals, early 1700s

TITLE [Poster with an announcement of and invitation to a performance of mathematician and magician Domingo Carreto for the Spanish Royal Court.]

PUBLISHER S.I. [Madrid], s.t.

DATE S.a. [ca. 1700-1750]

FORMAT Oblong-2° (40:29,3 cm). Letterpress with pictorial woodcut framing using floral motives and putti's faces, print on strong mould paper

BINDING Bound in contemporary half cloth over cardboards and additionally protected with contemporary cardboard slipcase with cloth margins, both covered with multicolour marbled paper

ART. 5594

Particularly rare poster announcement of a show by mathematician and magician Domingo Carreto in front of the Spanish Royal Court in Madrid.

Contents

According to the announcement the show also included exercises of „white magic“, as well as the demonstration of card tricks and a fire-eating performance.

Carreto, who is also introduced as professor of „máquina eléctrica“, as well as physicist and natural scientist in possession of „truths about nature“, could well have been a descendent of the Del Carretos, a noble family of Liguria, which was part

of the Spanish Habsburg Empire then.

Rarity

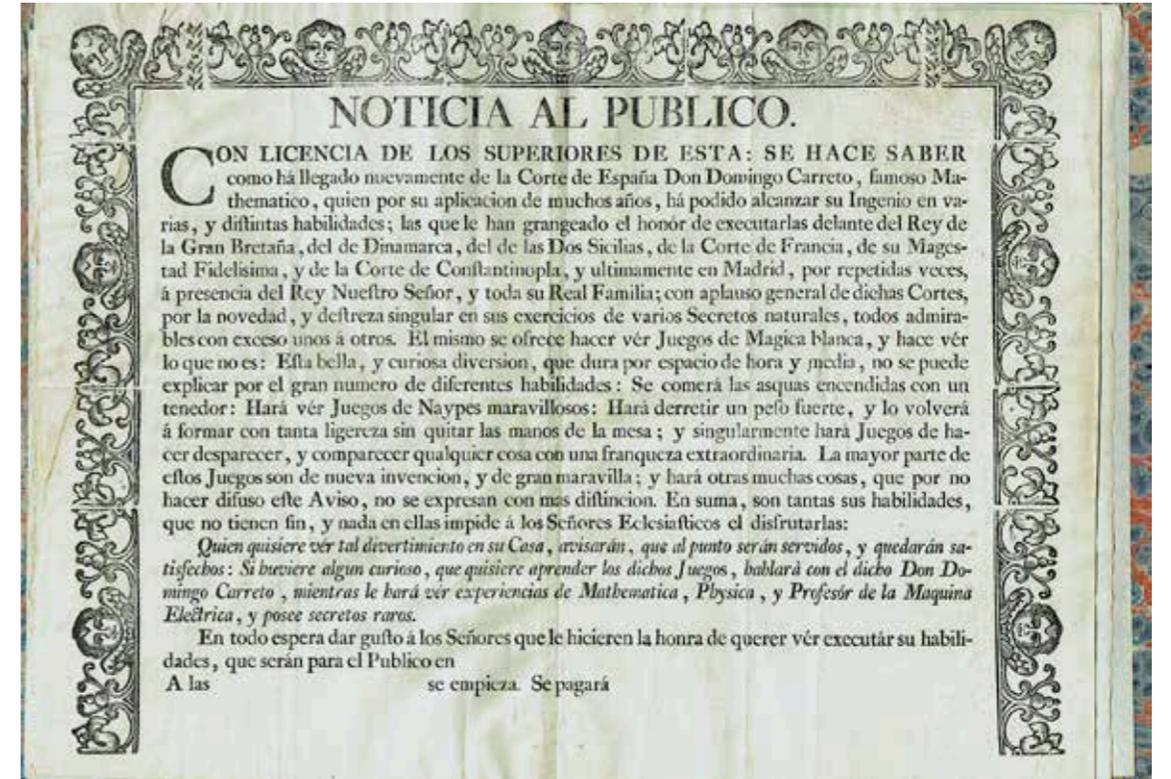
Of greatest rarity! OCLC/WorldCat, KVK, Google and viaLibri Libraries locate no copies at all worldwide, including Spain (CCPB, REBUIN). ABPC show no results at auctions in the U.S. and U.K. since 1972. JBP, JAP and APO (since 1906) quote one auction result only (Germany 1973, this copy).

Condition

Poster with one vertical folding due to binding, rear side with historic repair using 1 bold stripe of paper, edges of slipcase and cover minimally bumped, cover

paper very slightly worn, otherwise very well preserved indeed.

€ 980 (D)



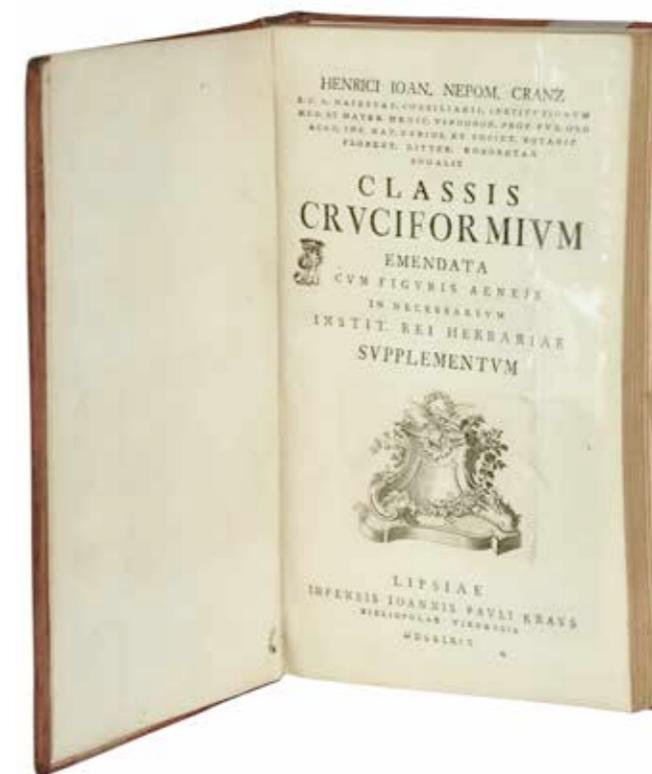
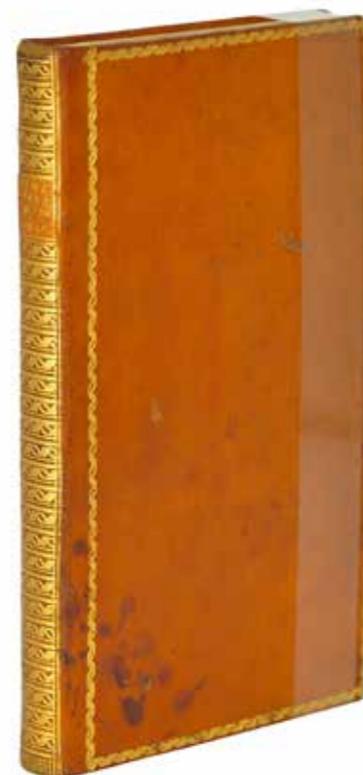
4

Systemising and Engraving the Cruciferae Plant Family, 1769

The Count Abensberg-Traun Copy



- AUTHOR** Heinrich Johann Nepomuk Crantz
TITLE *Classis crvciformivm emendata cvm figvris aeneis in necessarium Instit. Rei herbariae svpplementum*
ILLUSTRATION With copper engraved title vignette and presentation leaf, as well as 3 folded copper engraved plates depicting 16 illustrations of plants, the latter drawn and engraved by Augustin Cippus
PUBLISHER Leipzig: Johannes Paul Kraus
DATE 1769
FORMAT 8to. 144 pages [not numb. p. 1-5 (title leaf, presentation leaf, 1st p. with text)], p. 6-139, [5 not numb p. (index generum & synonymorum)]
BINDING Contemporary full calf leather with rich gold tooling incorporating ornamental lines and frames on spine and boards, gilt title on spine, full gilt edges, paste paper end leaves, as well as green ribbon bookmark
Art. 5621



Austrian Count Rudolph Abensberg's copy of Crantz' important study about the cruciferae plant family.

Contents
 Heinrich Crantz (1722-99), a physicist and expert for obstetrics trained by Gerard van Swieten (whose most senior disciple he was), became professor for physiology and *materia medica* in Vienna, invented scientific balneology and finally also gained reputation as a botanical scholar, in particular by further systemising plant families like the cruciferae.

Illustration
 The drawings and engravings to illustrate Crantz' findings are skilfully executed by Augustin Cippus, a prolific creator of maps, zoological as well as botanical drawings and wood engravings, who worked for a number of Vienna editors and also was a trained physicist. Cippus nowadays remains known notably for his portrait of the named Van Swieten, of whom he also was a pupil of.

Crantz titled the plants engraved by Cippus „Anti-

scorbuticae“. Only a few years later Sir John Pringle, then President of the Royal Society, would perhaps be inspired by this term when he named another plant of the cruciferae family, the Kerguelen cabbage discovered by James Cook's Surgeon William Anderson in 1776, as »Pringlea Antiscorbutica«.

Provenance
 Rudolph Graf von Abensberg-Traun (1872-1954), with his engraved pictorial ex-libris showing the family's coat of arms on the front

paste-down and his owner's stamp on the title page.

Condition, Binding
 Cover occasionally slightly scratched, worn and with some minor spots and traces of worms, front paste-down and front leaves also slightly wormy, one edge of plate no. 2 with tight cut (signature of engraver slightly affected), otherwise well preserved copy indeed, in a superb binding decorated with skilful hand-tooling by an unnamed master.

Rarity
 Though not particularly rare in libraries, present first and only edition of this work has been and still is hard to find on the market; JBP, JAP and APO quote only 4 copies at auction since 1906.

References
 Pritzel 54/2046; Stafleu I, 1269; Wurzbach, Tl. 3 (1858), S. 25f. (Crantz); Thieme/Becker, Bd. 7 (1912), p. 346 cit. WBIS/DBA II 226.368 (Cippus).

€ 780 (D)

Iconic Book Catalogue on Natural Sciences, 1782

*Inscribed by the Author
The Bernard H. Breslauer Copy*



- AUTHOR** Joseph Paul Cobres
TITLE Büchersammlung zur Naturgeschichte [A Collection of Books about Natural History]. 2 volumes
ILLUSTRATION With illustrated title page (vol. 1), as well as 2 text vignettes (vol. 1 and 2) after drawings and etched by Joseph Franz von Göz
PRINTER Augsburg: J. A. Brinnhauser for the author, sold on consignment by Stettin in Ulm
DATE 1782
FORMAT 8vo. [1 leaf (pre-title)], [1 leaf (engraved title)], [1 (presentation leaf)], XXVIII p., p. 1-470; [1 leaf (pre-title)], p. 471-956, [1 leaf (errata)]
BINDING Copper engraving and letterpress, in original printed ornamental paper wrappers with titles on spine, text block stitched with two threads each
ART. 5622

Unique mixed set of this iconic catalogue by Joseph Paul Cobres, containing an exhaustive description of his most important library on the natural sciences.

Contents

The book collection of Cobres, an Augsburg banker, collector of natural science artefacts and bibliophile, included more than 1.700 entries of books and magazines (often consisting of multiple volumes or issues) on botany, zoology, mineralogy and many related subjects (e.g. on travels and voyages) from the early 16th to the late 18th century. His extensive collection became an important place of study for scholars of the region (e.g. Gottlieb Tobias Wilhelm) and his unique library an indispensable tool for their research. For cataloging it, Cobres divided his library into subject sections and then compiled it by size and publication year, as well as accurately collated and

insightfully commented each title (with remarks e.g. about rarity and quality of text and illustrations, often unavailable elsewhere). In addition he prefixed the catalogue with a long preface and tables with his classification. This comprehensive approach makes present catalogue one of the first of its kind and a significant reference work until today.

Most remarkably the »Deliciae Cobresianae« also comprise a section about „Musea“ (Wunderkammern) with 107 titles, noted by Grinke (see ref.) as one of the earliest bibliographies of museum catalogues.

Due to the bankruptcy of his business in the course of the Coalition Wars Cobres tried to sell his collection and library to the Bavarian Academy of Sciences (who he was a member of) and later to the city of Augsburg, but only partly succeeded (Ebert, see ref.) After his



death the inheritors of Cobres transferred a mortgage to his assets, which lead to a subsequent sell out of his collection and library, e.g. by Augsburg bookseller Wilhelm Birett.

Illustration

The illustrated title, drawn and etched by Joseph Franz von Göz (also named »The German Hogarth«) shows an allegoric scene incorporating the *regnae naturae* (animals, plants and minerals), the text vignettes depict a still life around a writer's desk and a group of scholars at work (with the self ironic caption: „Jeder nach seinem Temperament“ (Everybody According to His Temper).

Provenance

Copy of Antiquarian bookseller Bernard Breslauer, sold at Christie's in 2005 (see ref.)

Vol. 1: SUSTB Augsburg, with crossed out ex-library

stamp on presentation leaf as well as 20th ct. release stamp on bottom of p. 470.

Former copy of Grey Friar and Vicar Clemens Obwexer (1726-1788), a relative of Cobres, with the author's inscription on presentation leaf.

Vol. 2: Lambach Abbey (Upper Austria), with two 19th ct. ex-library stamps on pre-title and p. 471.

Condition

Spine of vol. 1 with some small faults, edges and corners in parts slightly worn and occasionally torn, wrappers and edges in parts stained, title leaf with water stain at bottom (etching not affected), a small number of pages finger-stained. The decorative paper used for covering the cardboard wrappers of vol. 1 and 2 slightly differs in colour and pattern, the ornamental and title printing however is the same. Otherwise well

preserved mixed ex-library set with uncut wide margins, due to its remarkable provenance unique.

References

Christies 1594 (Bibliotheca Bibliographica Breslaueriana II), lot 705 (quotes Jonathan Hill, Cat. 60, 1991, no. 253, for the sale of Cobres' library by Birett, wrongly quotes inscription of vol. 1 and confuses provenance of vols. 1 and 2); Ebert, Allgemeines bibliographisches Lexikon, Bd. 1 (1821), no. 4858; Grinke, From Wunderkammer to Museum, 1984, no. 54; Krieg/Braecklein, Bibliotheca Lexigraphica, 1980, Nr. 279; Peignot, p. 337; Petzoldt, p. 545; Staffleu/Cowan 1151; Taylor, Book Catalogues, p. 137; Thieme/Becker, Bd. 14 (1921), S. 346 zit. WBIS/DBA II 461.210-212 (Göz); Waller 18238; Wellcome II:362.

€ 2.800 (D)



6
 The »Thirty-Six Immortals« of Japanese Poetry, 1810

AUTHOR Kita Busei (Artist)
 Fujiwara Masaomi (Editor)
TITLE Kasen Kashō
ILLUSTRATION With 36 original multicolour woodblock prints
PUBLISHER S.I. [Japan], s.t.
DATE S.a. [1810]
FORMAT 29:19,5 cm. 24 not numbered leaves
BINDING Original fukuro toji binding, blue covers with blind stamped ornamental pattern and original printed label on front cover
ART. 5413

Beautiful Ehon published during the Edo period, with a set of multicolour woodblock prints showing portraits and accompanying poems of »The Thirty-Six Immortals of Poetry« (Sanjūrokkasen).

Contents
 Sets of illustrated portraits of this most representative group of poets were popular in Japanese woodblock prints, and often hung in temples. The preface contains brief accounts on the lives of the 31 poets and 5 poetesses included and also notes on their texts.

Condition
 Cover worn and with some staining, though in parts skilfully restored, thread

renewed, copy with old restoration of former traces of worms throughout, otherwise solid copy, well printed with fresh colours.

References
 Toda, Catalogue of Japanese and Chinese Illustrated books in the Ryerson Library of the Art Institute of Chicago, 1931, p. 396 (for a similar edition, also defective, but with only 20 colour woodcuts); Saikyū History Museum, on-line collection (3.1.19).

€ 1.400



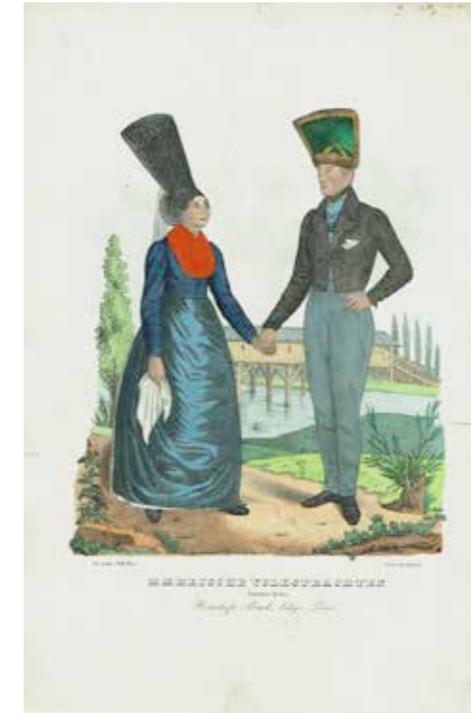
7*

Volkstrachten aus Mähren, darin „Hannaken“ und „Zaleschaken“, 1837

Folk Costumes from Moravia, Folio with Striking Chromolithographies



- AUTOR** Wilhelm Horn
TITEL Mährens ausgezeichnete Volkstrachten in 30 colorirten Blättern, gezeichnet und lithographirt von Wilhelm Horn
ILLUSTRATION 29 von 30 Tafeln
DRUCK Brünn: Congrève-Druck von R. Rohrer (Johann Höfelich, Wien [Lithografien])
JAHR 1837
FORMAT Groß-2°. 1 lithograf. Widmungsbl., 29 v. 30 chromolithograf. und mit Legende versehene Taf.
EINBAND Fachkundig erneuerter Umschlag unter Verwendung des mit einem mehrfarbig ornamentierten lithografischen Titeldruck versehenen Originalumschlags



Außerordentlich seltenes, großformatiges Tafelwerk über Volkstrachten in Mähren, mit kräftig im Congrève-Verfahren gedruckten Farblithografien des deutschböhmisches (Miniatur)Malers und späteren Fotopioniers Wilhelm (auch Vilém) Horn.

Inhalt, Illustration

Auf den Tafeln ist jeweils ein Trachtenpärchen in voller Größe vor einem lokalen, meist ländlichen Hintergrund zu sehen.

Die ebenfalls lithografierten Bildlegenden erwähnen Kreis und „Herrschaft“, in denen Horn die dann von ihm porträtierten Männer und Frauen vorfand, zumeist auch deren Familienstand

(„Ehepaar“, „lediges Paar“) und/oder deren Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe: „Kroaten“, „Hannaken“ „Slowaken“, „Wallachen“, „Zaleschaken“ (wallachische Großbauern) bzw. die kostümgeschichtliche Einordnung der Arbeits- oder Festkleidung („altdeutsch“, „altpreußisch“).

Das Werk stellt eine der frühesten umfassenden Aufnahmen zu Trachten in Mähren dar, die Ethnografen bis heute als unersetzliches Referenzwerk gilt.

Vorliegende Tafelfolge Horns erschien im Zuge der Krönung Kaiser Ferdinands I. zum böhmischen König im Jahr 1836, und sollte die „anlässlich der Anwesenheit des Kaiserpaares in Brünn (...) vorgestellten Typen aus

den einzelnen Kreisen Mährens“, abbilden. Es erschien zuerst eine für Honoratioren gedachte Vorzugsausgabe in einer mit Atlas-Einlagen ausgeschlagenen Ledermappe, wie das 1907 bei Gilhofer & Ranschburg in Wien versteigerte Exemplar aus der Bibliothek von Staatskanzler Fürst Metternich belegt (sh. Literatur, auch für das Zitat).

Fotopionier Horn

Kurz nach dem Erscheinen der »Volkstrachten« sollte der zuvor als Beamter tätige Horn auch zum Pionier der Fotografie avancieren, 1841 in Prag das erste Atelier für Daguerrotypie im Kronland Böhmen eröffnen und dort ab 1854 die erste Fachpublikation im deutschsprachigen

Raum, das »Photografische Journal« (bis 1865), herausgeben. Bereits in den 1850er-Jahren experimentierte Horn auch mit kolorierten Porträts auf Salzpapier, womit seine Beschäftigung eine zeitgemäße Fortführung in der Fotografie fand.

Zustand

Eine Tafel mit größerem Farbfleck (nicht die Litho beschädigend), die Tafeln großteils etwas finger- und schmutzgefleckt sowie mit kleinen Randeinrissen, sonst solides Exemplar dieses veritablen Rarissimums.

Bestände, Seltenheit

Laut OCLC/WorldCat, KVK und viaLibri Libraries ist das Werk weltweit nur in 6 Exemplaren nachweisbar:

Berlin [Staatl. Museen, Ex. d. Lipperheideschen Kostümbibl.], Brünn (Mährische Bibl.); London (V&A), New York (Morgan Lib., Prov. Paul Mellon); Wien (ÖNB (2 Ex.). Gemäß JBP, JAP und APO wurden seit 1906 zudem bis dato höchstens 5 komplette Exemplare versteigert, sowie lediglich ein weiteres, mit - wie hier - nur einer fehlenden Tafel.

Literatur

Durstmüller I, S. 249 (Höfelich); Starl, S. 209; Toman zit. WBIS/CSBA 232.153 (Horn); Wawra/Gilhofer & Ranschburg, Katalog Metternich II (1907), 1384.

€ 1.200

„Ein reichhaltiger Fundus zur Geschichte der Fotografie im 19. Jh.“

„A comprehensive fund on the history of photography in the 19th century.“



Außergewöhnliche Sammlung bestehend aus den 22 ersten Jahrgängen (1864-1885) der »Photographischen Correspondenz«, ein Korpus, der bis auf die wenigen fehlenden Beilagen die Blütezeit dieser bis 1971 erscheinenden, inauguralen Zeitschrift für Fotografie abbildet; dazu die Jahrgänge 25 (1888) und 35 (1898).

Inhalt
Seit den frühen 1850er-Jahren war die Entwicklung der Fotografie in Zeitschriften umfänglich dokumentiert und befördert worden. In Frankreich (ab 1851), England und Österreich (ab 1854, hg. v. Wilhelm Horn, sh. Tit. 7 dieses Kat.), den USA (1858) und Deutschland (ab 1860) waren Periodika erschienen, doch keine wurde so früh so maßgeblich wie die Wiener »Photographische Correspondenz« für den deutschsprachigen Raum.

Die Texte der Zeitschrift verhandeln fototechnische und -chemische Neuerungen, geben Anleitungen für Berufsfotografen, behandeln

die neuen Edeldruckverfahren, sowie wissenschaftliche, wirtschaftliche und ästhetische Aspekte der Fotografie. „Fixed to ideals of craftsmanship, the magazine focused on composition, lighting, posing, and the different genres of photography. Fine Art was discussed in its practical aspects, from the discussion of printing processes to questions of the copyright for photographs.“ (Sachsse) Beiträger waren die Herausgeber, allesamt führende Exponenten der »Photographischen Gesellschaft in Wien«, heimische Fotografen wie Ludwig Angerer und J. Löwy, oder Wissenschaftler wie Ernst Mach, aber auch ausländische Fachleute, wie Friedrich Bruckmann, Louis-Alphonse Davanne und Emilie Vogelsang.

Illustration
Die reichhaltigen Bildbeigaben, mehrheitlich Porträts, Genrebilder und Stilleben, aber auch einige Landschaften und Stadtszenarien (u.a. 2 Aufnahmen der Wiener Aspern-Brücke von Hermann Hochfeldt, 1865),

bestanden zunächst v.a. aus Originalabzügen (deren 41 wurden in die Jge. 1-10 aufgenommen), die auf rückseitig oft mit Anzeigen bedruckten, starken Kartons aufgeklebt wurden. Sie stammten hauptsächlich aus Wiener Ateliers, z.B. von Ludwig Angerer, Fritz Luckhardt und Josef Székely. In der Folge wurden hochwertig gedruckte Wiedergaben von Fotos dominant, wobei bereits etablierte Vervielfältigungsverfahren mit ökonomischen Nutzen für Ateliers und den Handel vorrangig Berücksichtigung fanden. Das Gros der Edeldrucke lieferten neben den Wiener Ateliers, u.a. J. Albert, C. Aubel, K. Klietsch, Ch. Reutlinger, L. Rutherford und W. Woodbury.

Zustand
Jg. 4 (aus der Bibl. d. Dt.-Österr. Alpenvereins) mit Stempel auf Titelbl.) ist nur als Textbd. vorhanden, die 12 Beil., wovon 4 Or.-Fotos, fehlen. Bindung aufgrund der Verwendung starker Montagekartons stellenweise gelockert, Vordergelenk von Jg. 2 restauriert, Ein-

bände teils etwas berieben und an den Kanten teils bestoßen, einige Tafeln im Zuge des Bindens beschnitten und mit leichtem Textverlust der Bildlegenden, einige Jahrgänge teils etwas stockfleckig.

Seltenheit

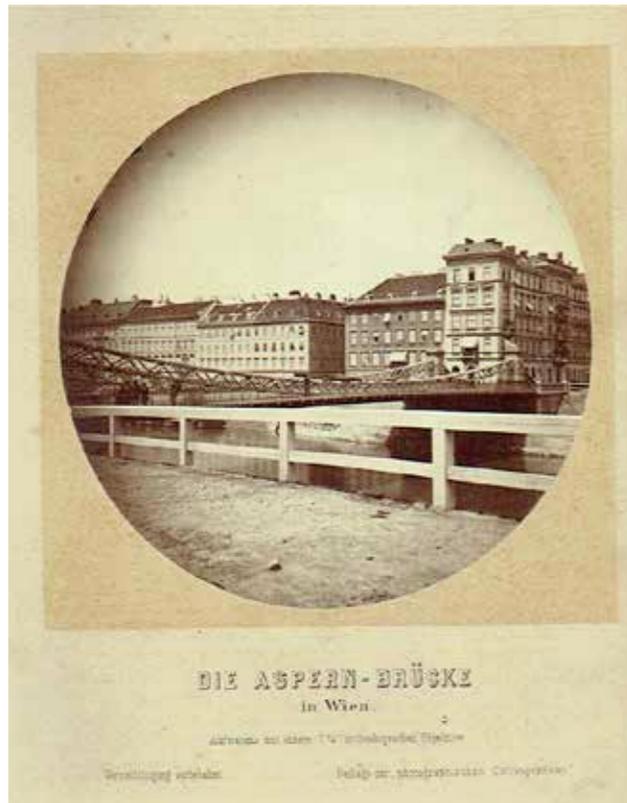
Die »Photographische Correspondenz« wurde nur für Mitglieder der Wiener Photographischen Gesellschaft hergestellt (142 im Jahr 1864, ca. 500 um 1900). Darüber hinaus wurden für verwandte Institutionen bzw. Inserenten einige wenige Tausch- und Belegexemplare gefertigt. Da die aufwändigen „artistischen Beilagen“ teuer waren, wird die Auflage wohl nur wenige hundert Exemplare betragen haben (vgl. Starl, S. 87). Gemäß JAP und APO sind größere Konvolute von Jahrgängen in den letzten 40 Jahren nicht zur Auktion gelangt.

Literatur

Tim Starl: »Diese Zeitschrift ist für historische Studien sehr aufschlußreich.« Die

Photographische Correspondenz von 1864-1922. In: Michael Ponstingl, Hg.: Die Explosion der Bilderwelt. Die Photographische Gesellschaft in Wien 1861-1945. Publikation anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Albertina, Wien (17. Juni bis 2. Oktober 2011). Wien: Brandstätter 2011, Ss. 80-93; Otto Hochreiter/Tim Starl: Der zweite Durchblick. Bildbeigaben der »Photographischen Correspondenz« (1864-1971). Ausstellungskatalog Museum moderner Kunst, Wien, Juli/August 1984. Wien: 1984 (mit zahlr. Abb. v. Bildbeigaben; nennt im Vorwort vorliegenden Satz als Leihgabe); Rolf Sachsse: Photographische Correspondenz. In: John Hannavy, Ed.: Encyclopedia of Nineteenth Century Photography. New York: 2007, p. 1095 (Zit.)

€ 7.900 (D)



TITEL Photographische Correspondenz. Jahrgänge 1 (1864) bis 22 (1885), 25 (1888) und 35 (1898). Nrn. 1-303, 328-339 und 448-459 in 24 Bänden. Redigiert von Ludwig Schrank, Emil Hornig u.a.

ILLUSTRATION Mit 39 (von 45) auf Karton montierten Original-Fotografien, wovon 35 aus den Jahren 1864-74, sowie 285 (von 300), teils farbigen Bildtafeln mit ebenfalls großteils auf Karton montierten Edeldrucken nach Fotos, sowie zahlr. Textillustrationen mehr

VERLAG Wien und Leipzig: Gerold bzw. Vlg. d. »Photographischen Correspondenz«

JAHR 1865-1898

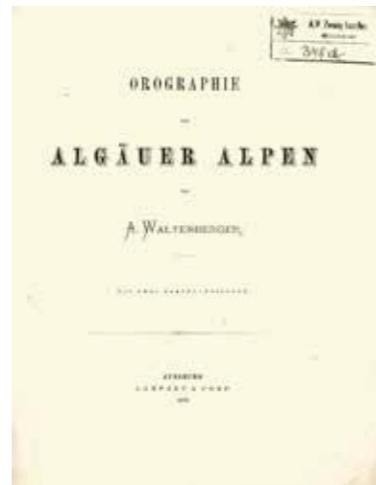
FORMAT 8°. Ca. 6000 Seiten

EINBAND Leinenbände (Jg. 4 Halbleinwand) der Zeit mit Rückengoldtitel und großteils marmoriertem Schnitt

ART. 5573

9 Bedeutende kartografische Aufnahme der Allgäuer Alpen, 1872

*Important Cartographic Record and Map of
the Allgäu Alps*



AUTOR Anton Waltenberger
TITEL Orographie der Allgäuer Alpen
KARTEN Mit zwei mehrfach gefalteten chromolithografischen Tafeln
VERLAG Augsburg: Lampart & Comp. (Hochdanz, Stuttgart [Tafeln])
JAHR 1872
FORMAT Lex-4°. [2 nicht nummerierte Blätter (Titelbl., Bl. m. Vorw. r. u. Inhalt v.)], 20 Seiten, 2 Faltkarten
EINBAND Neue minzgrüne Interimsbro-schur
ART. 5625

Erste Ausgabe dieser verdienstvollen kartografischen Aufnahme der Allgäuer Alpen von Anton Waltenberger (1840-1902).

Inhalt
Als Ober-Geometer und leitender Steuerbeamter des Königlich-Bayerischen »Kataster-Bureaus« unterzog Waltenberger, der auch ein passionierter Alpinist war, das kartografisch bis dahin wenig erschlossene Gebiet mit diesem Werk einer ersten gründlichen orografischen und hydrografischen Vermessung, und stand er damit in einer Tradition der vollständigen und systematischen katastralen Erschließung Bayerns, die nach den bedeutenden Gebietszuwächsen der napoleonischen Zeit vor allem aus Gründen der Besteuerung von Grundbesitz eingesetzt hatte. 1881

erschien eine überarbeitete und geringfügig erweiterte Auflage des Titels.

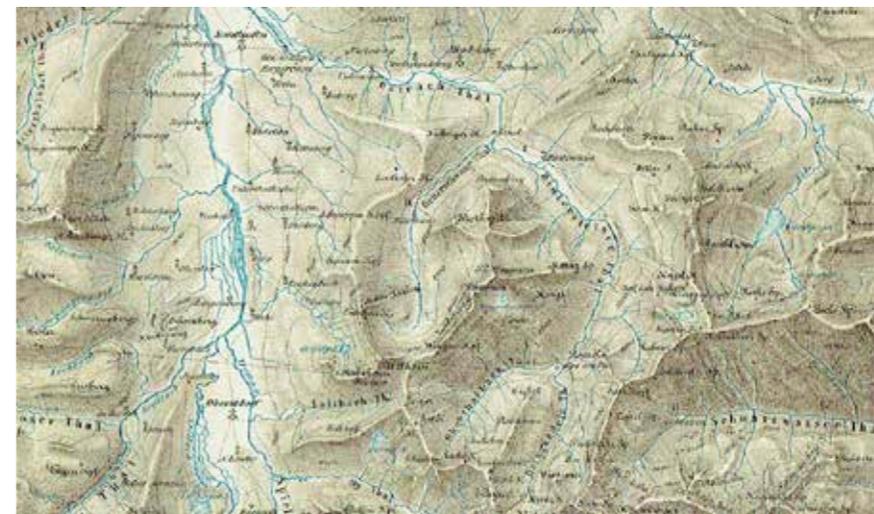
Illustration
Die beiden Karten Waltenbergers, von R. Betzler gestochen und in satter Farblithografie in Druckbogengröße auf starkem Papier von der Lithografischen Anstalt und Kunstdruckerei Emil Hochdanz in Stuttgart gedruckt, zeigen die Allgäuer Alpen einmal „hyposometrisch“, die Höhenverhältnisse darstellend, ein zweites Mal im Profil.

Zustand
Titelblatt mit altem Bibliotheksstempel des „A. V. [Alpenverein] Zweig Innsbruck“, kleinen Randeinrissen und leicht sichtbaren Fingerflecken, Ss. 15-20 an den Rändern stärker stockfleckig, sonst gut erhaltenes, mit sauberen Karten ausge-

stattetes Exemplar dieses in der hier angebotenen ersten Ausgabe selten gehandelten Titels.

Literatur
Dreyer 249 (nennt beide Aufl.); Imhof 342; Biograph. Jb. u. dt. Nekrolog, Jg. 7 (1902) zit. WBIS/DBA II 1362.300.

€ 160



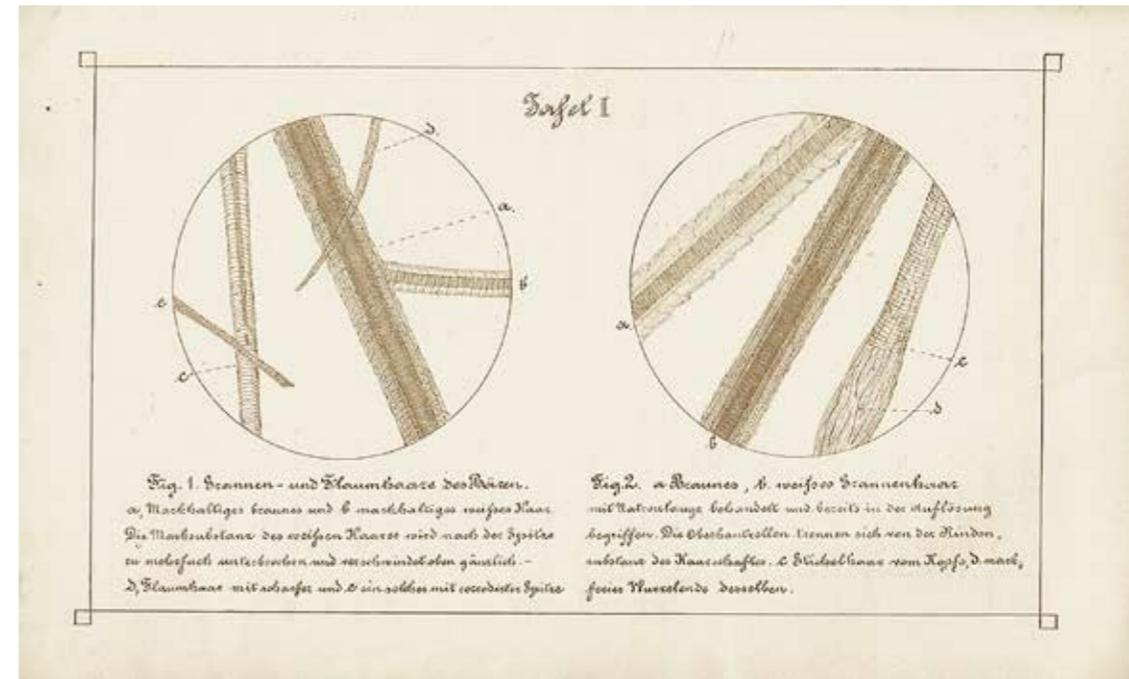
10*

Vom »Haargruppen-Zähler« und vom »Wollkräuselungs-Messer«, 1885

Unique Hectograph about the Brown Bear of Transylvania



AUTOR Carl Freytag
TITEL Untersuchungen über Haut und Haare des braunen Bären aus den rumänischen Karpathen. Cercetări asupra Pelei și părului Ursului ócheș din Carpați românești. Traducere de N. O. Popovič și Ch. D. Druțu, absolvenți ai scolei de la Ferestrău
ILLUSTRATION Hektographierte Handschrift mit zusätzlich goldgehöhter Widmung, sowie mit 5 Tafeln nach Bleistift- und Tuschzeichnungen
VERLAG, DRUCK Halle a. S.: Eulner & Lorenz (Gedruckt mit einem Label'schen Lithographier-Apparate)
JAHR [1885]
FORMAT 4°. [6 (hs. Widm. d. Verf., Titelei, gedr. Widm.), 42 Seiten (doppelt num. 1-21), [5 (Nachtrag, Erkl. d. Taf. a. Rumän.); 5 Taf., [1 (hint. Vors.)]
EINBAND Schwarzer neutraler Halbleinenband der Zeit
ART. 5520



Einziges weltweit nachweisbares Exemplar dieser hektografierten Publikation einer Handschrift des deutschen Zoologen und Agrarwissenschaftlers Carl Freytag (1831-1908) über den Braunbär der Karpaten, mit eh. Widmung des Verfassers an den damaligen rumänischen Minister für Landwirtschaft Stolojan.

Inhalt
 Ab 1871 war Freytag für den landwirtschaftlichen Tiergarten der Universität Halle zuständig gewesen, ab 1875 war er daselbst A.o. Professor für Tierzuchtlehre, in welcher Funktion er in der Folge zahlreiche Studienreisen durch ganz Europa unternehmen sollte. U.a. verfasste Freytag grundlegende Werke über die Rinder- und

Pferdezucht, insbesondere von Russland, des Balkans und des Orients. Eine der diesbezüglichen Feldforschungen führte ihn 1884 auch nach Rumänien, wo er auf einem Gut von König Karl I. das Fell eines kurz davor erlegten Braunbären von „ansehnlicher Größe“ (Einleitung) zur wissenschaftlichen Untersuchung überantwortet bekam.

In der hier vorliegenden Schrift stellt der Forscher die Ergebnisse seiner mikroskopischen Untersuchung von Haut und Haaren des »Ursus Arctos« wortreich dar, und illustriert er diese mit 9 detailgenauen Zeichnungen von mikroskopischen Bildern und Gerätschaften auf 5 angehängten Tafeln, auf denen auch ein »Haar-

gruppen-Zähler« und ein »Wollkräuselungs-Messer« abgebildet sind.

Widmung
 Es war für einen deutschen Zoologen seinerzeit wohl etwas Besonderes in den Besitz eines Braunbärenfells zu gelangen; das lassen zumindest die hs. Zueignung des Verf., gewidmet „Seiner Exzellenz, dem Herrn Staatsminister und Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten Stolojan / hochachtungsvoll und ganz ergebenst / Dr. C. Freytag“ und vor allem die goldgehöhte kalligrafische Widmung an den rumänischen König deutscher Herkunft Karl I. (von Hohenzollern-Sigmaringen) vermuten.

Zustand
 Einbandrücken fachkundig erneuert, die ersten und letzten Seiten an den unteren Rändern stellenweise fingerfleckig, sonst gut erhaltener, wohl unikaler Druck.

Bestände, Seltenheit
 Gemäß OCLC/WorldCat, KVK, Google und viaLibri Libraries, sowie auch nach JBP, JAP und APO ist weltweit kein weiteres Exemplar dieser Publikation in institutionellen Beständen bekannt, und wurde seit 1906 auch keines akkioniert. Auch die beiden bedeutendsten Bibliotheken Rumäniens, Biblioteca Națională a României und Biblioteca Academiei Române, weisen keinen Bestand aus.

Literatur
 Universität Halle, Chronik 1908/09, S. 12f. zit URL: <http://www.catalogus-profesorium-halensis.de/freytag-karl.html> (23.7.18).
€ 880

„Möcht‘ so gerne fahren mit der Eisenbahn“, 1877

Crossing Europe by Train, Timetable and Map



Frühe Ausgabe dieses seltenen, zwischen 1873 bis 1903 aufgelegten ersten Kursbuchs zum Bahnverkehr in Österreich-Ungarn und den angrenzenden Staaten, insbesondere dem Deutschen Reich.

Inhalt

Nach einer Liste von ca. 1400 Stationen für den Eisenbahn-, Dampfschiff- und Postverkehr für Österreich-Ungarn und den Bahnverkehr angrenzender Staaten beinhaltet das Handbuch vor allem Fahrpläne und Preisangaben für diese Strecken. Weiters ist ein Reiseführer für Wien beigegeben und ein mehrfarbig illustriertes Titelblatt mit einem Teil des Wiener Stadtplans sowie einer Abbildung des Stephansdoms vorangestellt. Zahlreiche, großteils illustrierte und typografisch vielgestaltige Inserate geben darüber hinaus einen umfanglichen

TITEL **Der Conducateur.** Offielles Coursbuch der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen. Fahr-Pläne der österreichisch-ungarischen Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Course nebst den wichtigsten Eisenbahnverbindungen des Auslandes mit einer Eisenbahnkarte für Mittel-Europa und Wiener Fremdenführer

ILLUSTRATION Mit illustriertem Titelblatt in Farblithografie und einer mehrfach gefalteten, lithografierten Karte

VERLAG Wien: Waldheim

JAHR Jänner-Februar 1877

FORMAT 8°. [3 nicht num. Blätter (Lith. Titelbl., Verlagsanz. a. gelbem Dünndruckpapier)], XVI (Inhalt, Verz.), 191 [23 (Verlagsanz.)] Seiten; 1 Karte

EINBAND Privater Halbleinenband des 20. Jh. mit Rückengoldtitel

ART. 5628

Einblick in die damals mit dem öffentlichen Verkehr verbundenen Wirtschaftszweige. Der »Conducateur« fand seine Fortsetzung im »Österreichischen Kursbuch« (1904-14).

Karte

Insbesondere bemerkenswert ist die nachgebundene, von Josef Broditzky entworfene, detailliert gezeichnete und sauber lithografierte »Eisenbahnkarte von Mittel-Europa mit Angabe der wichtigsten Dampfschiff-Verbindungen«, auf der das Hauptstreckennetz weiter Teile Kontinentaleuropas mit Stand Jänner 1877 zu sehen ist (sh. Abb.)

Zustand

Karte an mehreren Stellen mit älteren Klebestreifen konsolidiert, der Buchblock im Zuge einer im 20. Jh. durchgeführten Privatbindung mit geringem Beschnitt, jedoch ohne Text-

oder Bildverlust, das Papier etwas gebräunt, sonst solide erhaltenes Exemplar dieses raren Kursbuchs und bedeutenden Dokuments der europäischen Eisenbahngeschichte.

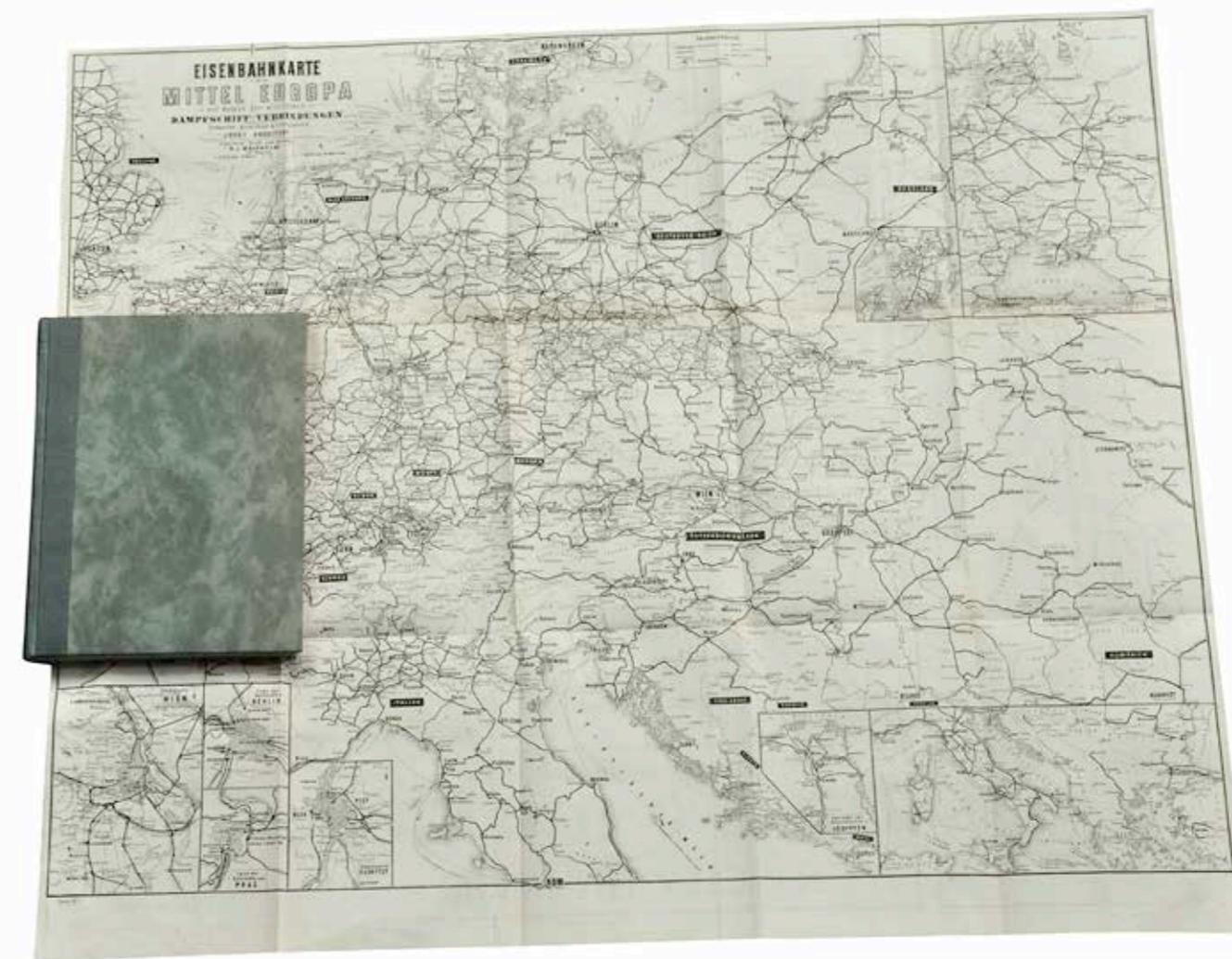
Bestände, Seltenheit

Gemäß OBV, KVK, OCLC/WorldCat und viaLibri Libraries ist vorliegende Ausgabe des »Conducateurs« in institutionellen Beständen weltweit nicht vorhanden. Dokumentiert sind darüberhinaus lediglich einige Teilbestände mit großen Lücken, Jahrgänge vor 1880 sind nur in zwei Fällen nachweisbar: Wien (ÖNB, Jg. 1873), Harvard (UL, Jg. 1876).

Literatur

ÖBL 1815-1950, Bd. 11 (Lfg. 53, 1998), S. 294f. (über den Drucker Waldheim)

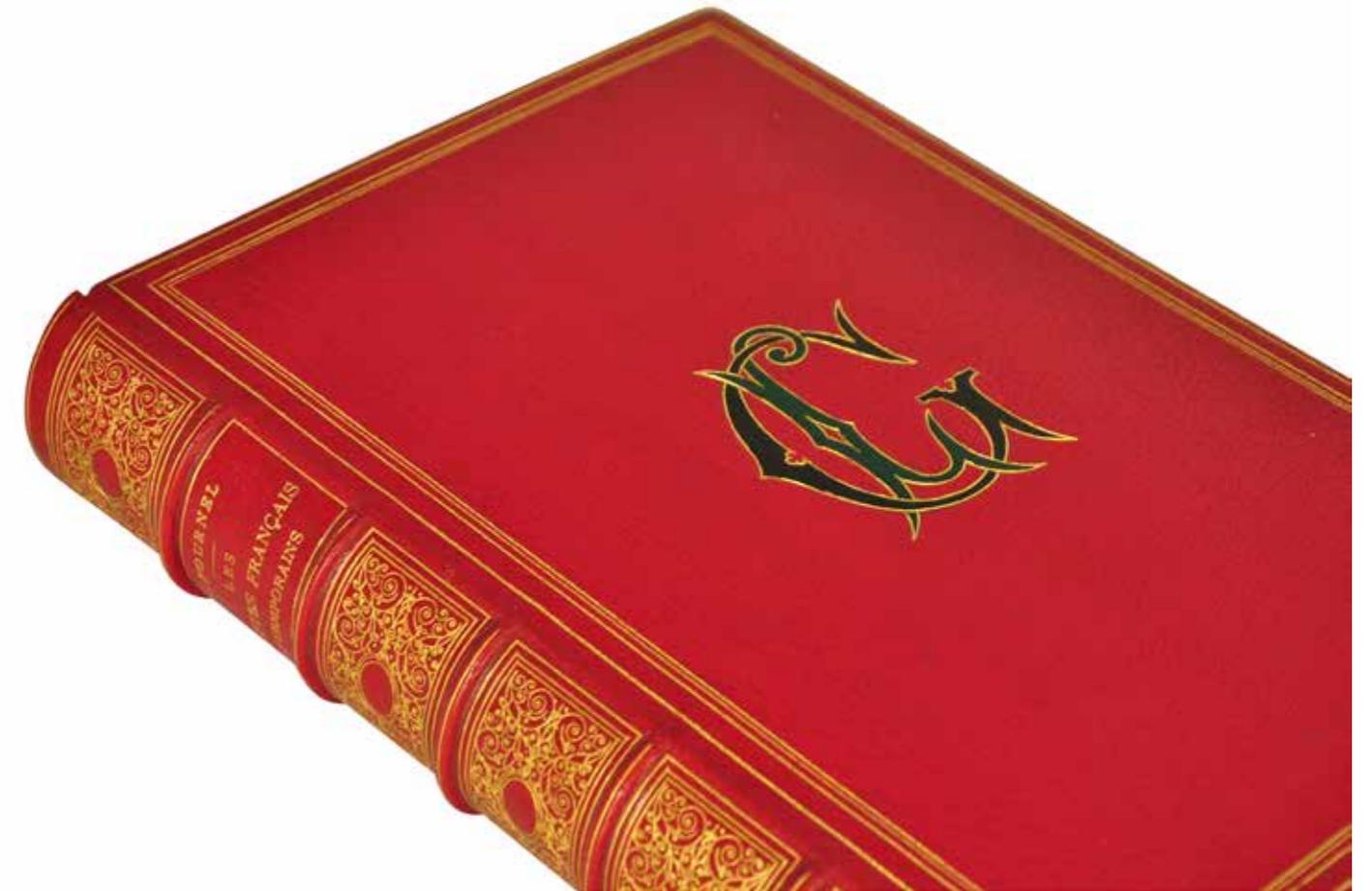
€ 220



Delacroix and Ingres in etchings, covered in luxury binding, 1884



- AUTHOR** Victor Fournel
TITLE Les artistes français contemporains. Peintres – Sculpteurs
ILLUSTRATION With 10 plates, whereof 8 etchings and 2 photogravures after works by Delacroix, Ingres and others, as well as 176, partly full-paged and mainly wood engraved illustrations after works by 53 artists
PUBLISHER Tours: Alfred Mame (Berthiault [etching and photogravure])
DATE 1884
FORMAT 4to. XI [1], 544 pages
BINDING Original publisher's luxury binding made of fully grained ruby red morocco leather over wooden boards on 5 raised bands, decorative front board with gilt framing and black and green leather intarsia showing the monogram »LG«, boards, all edges and spine of binding with gold tooling of lines, frameworks and in parts floral themes, gilt title on spine as well as multicolour marbled endpapers
ART. 5626



Luxury copy of the 1st edition of this comprehensive and richly illustrated account on French *Beaux Arts* during the first half of the 19th century, scrupulously compiled and written by historian and literary critic Victor Fournel.

Illustration
 Most remarkably present edition includes 10 plates with 8 high-quality etchings by renown graphic artists Félix Bracquemond, Eugène-André Champollion, Léopold Flameng, Claude

Ferdinand Gaillard, Jules Jacquemart, Maxime Lalanne and Paul Rajon after paintings or drawings by Alexandre-Gabriel Decamps, Eugène Fromentin, Henri Regnault and most notably by Eugène Delacroix (»Héliodore«, bound in as frontispiece, see illustr.) and Ingres (»Portrait de femme« and »Oedipe«), as well as 2 photogravures after works by Charles Gleyre and Paul Gavarni (a previously unreleased drawing). All of the plates

are printed on thick machine mould paper and protected by tissue paper. A stunning series of 176, partly full-paged text illustrations, mainly consisting of wood engravings of drawings, well executed by dozens of drawers and engravers after works by 53 artists are completing this broad visual experience.

Binding
 Present copy is skilfully bound in full morocco with rich gold tooling and leather

intarsia, i.e. the rare luxury variant of at least three different bindings offered by the publisher Alfred Mame. Usually offered are copies with pictorial cloth cover or bound in half-morocco, the latter with different gilt ornaments on the spine.

The monogram »GL« or »LG« - not attributable by me - may have been a bonus by the publisher or the bookbinder to the former subscriber, who ordered this luxury binding for the book.

Condition
 Cornes and edges in parts very slightly worn, otherwise crisp copy, many of the pages still uncut. A collectable item indeed.

Reference
 Vicaire III, 774f. (no notes about the binding variants).

€ 380



13 Gerlachs bizarre Wiener Bäume, Vorlagen für die Secession, 1900

*Gerlach's Bizarre Vienna Trees,
Photo Models for Art Nouveau*

Eindrucksvolles Vorlagenwerk mit 50 kontrastreichen Kollotypien nach Fotos von Martin Gerlach d. Ä., hier in der 2., Auflage von ca. 1900. Die Erstausgabe war 1894 erschienen.

Inhalt

Auf Basis seiner Ausbildung als Ziseleur, Graveur und Zeichner im Hanau und Berlin der 1850er- und 1860er-Jahre hatte Gerlach, der in Wien bald auch als Fotograf tätig und hier vor allem als Kunstverleger bedeutend sein sollte, schon früh sein Credo gefunden: die Vermittlung von Motiven und Ornamenten für bildende Künstler und Kunsthandwerker, nach den Vorbildern organischer Strukturen und von Naturformen. Dergestalt sind auch die 50 Fotografien, welche in der vorliegenden Mappe

in großformatigen Lichtdrucken wiedergegeben sind: Groß-, Teil- und Nahaufnahmen von teils ungewöhnlich gewachsenen Geästen, Bäumen, Baumgruppen und -landschaften.

Ob sich Gestaltende etwa von Textilien oder Tapeten Gerlachs Fotostudien teils bizarrer Baumformen für die Ornamentierung ihrer Entwürfe nutzbar machten, ist nicht bekannt. Das Werk wurde jedenfalls auch in Kunstzeitschriften annonciert, z. B. im Oktoberheft 1898 des berühmten Organs der Wiener Secession »Ver Sacrum«, das zudem auch mit einer jugendstilisierten Baumstudie als Umschlagillustration aufgemacht ist.

Einband

Rücken und Vorderdeckel der Mappe mit Lichträn-

AUTOR Martin Gerlach
TITEL Baumstudien. Photographische Natur-Aufnahmen. 2., verb. Auflage
ILLUSTRATION 50 Blatt Lichtdrucke im Format von 29:36 ¼ cm.
VERLAG Wien: Gerlach & Schenk
JAHR O. J. [um 1900]
FORMAT Gr.-2°. [51 Blätter (1 Titelbl., 50 Taf. m. Lichtdrucken)]
EINBAND Originale Leinenmappe mit kalligrafischem Deckeltitel, 3 Klappen und Schließbändern
ART. 5590

dern, der Mappenrücken an den Gelenken fachkundig restauriert, das Titelblatt mit hinterlegten Randeinrissen am unteren und starker Bräunung am oberen Rand, einige der Tafeln mit kleinen Randeinrissen, sonst gut erhaltenes und vollständiges Exemplar dieser selten gehandelten Mappe.

Seltenheit

Gemäß APO und JAP ist das Werk in den letzten 25 Jahren in keiner der beiden Auflagen versteigert worden. (ABPC shows one auction result only since 1972.)

Literatur

Gerlach: ÖBL Online-Edition, Lfg. 5 (25.11.2016)

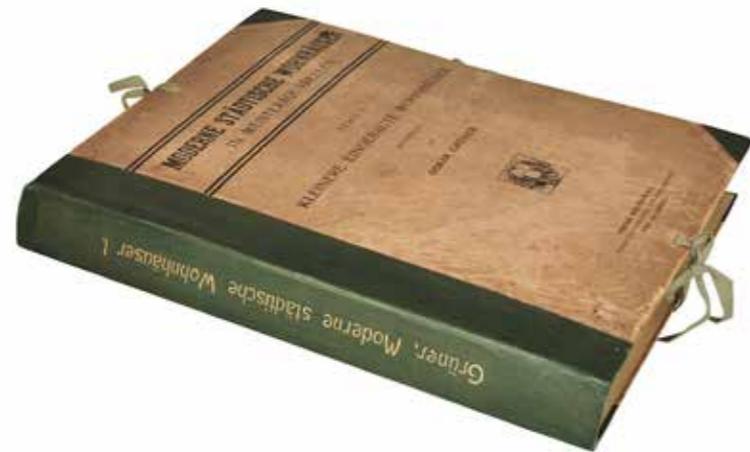
€ 480



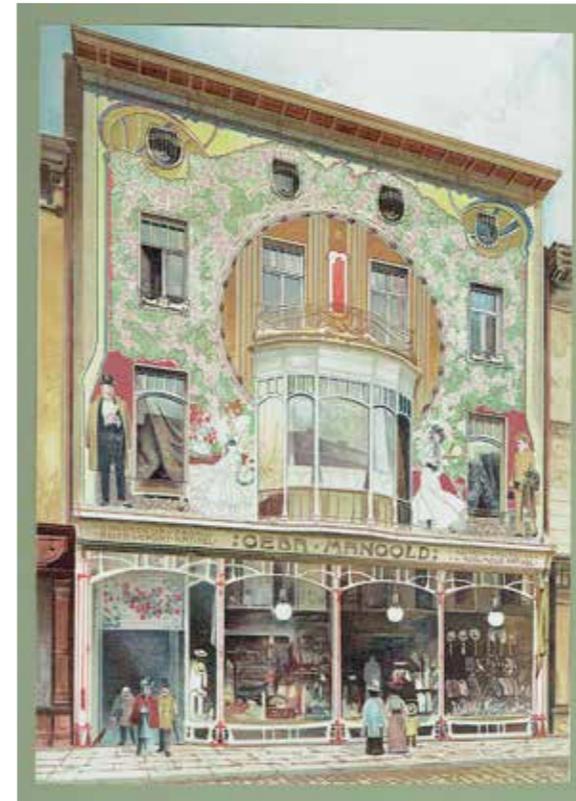
14*

Kollotyierte Hausfassaden des Jugendstils, um 1905

Art Nouveau Faces of Buildings in Splendid Collotype Plates after Water Colours



- AUTOR** Oskar Grüner
TITEL Kleinere eingebaute Wohnhäuser.
(= Moderne Städtische Wohnhäuser in Meistersquarellen. Serie I)
ILLUSTRATION Mit 64 auf Karton montierten Tafeln, wovon 48 auf Glanzpapier kollotyierte Aquarelle von Hausfassaden, sowie 14 klischierte s/w Tuschzeichnungen von Grundrissen, Längs- und Querschnitten
VERLAG Wien u. Leipzig: Friedr.[ich] Wolfrum
JAHR O. J. [um 1905]
FORMAT Groß-2° (46:36,5 cm [Kartons], 34,5:21 cm [Tafeln]). 65 Taf. (davon 1 mit Titeldruck)
EINBAND Originale Halbleinenmappe des Verlags mit Leinenrücken- und Ecken sowie drei Schließbändern, Rückgoldtitel und schwarzem Titeldruck unter Einbeziehung des Verlagsemblems auf dem Vorderdeckel
ART. 5571



Äußerst seltene Mappe mit kräftig kollotyierte Bildtafeln von 48 herausragenden Wohn- und Geschäftshäusern des Jugendstils aus Deutschland und Österreich (Wien), die der Wiener Architekturmaler Oskar Grüner eigens für vorliegende Publikation in farbenprächtigen und detailgetreuen Aquarellen dokumentiert hatte.

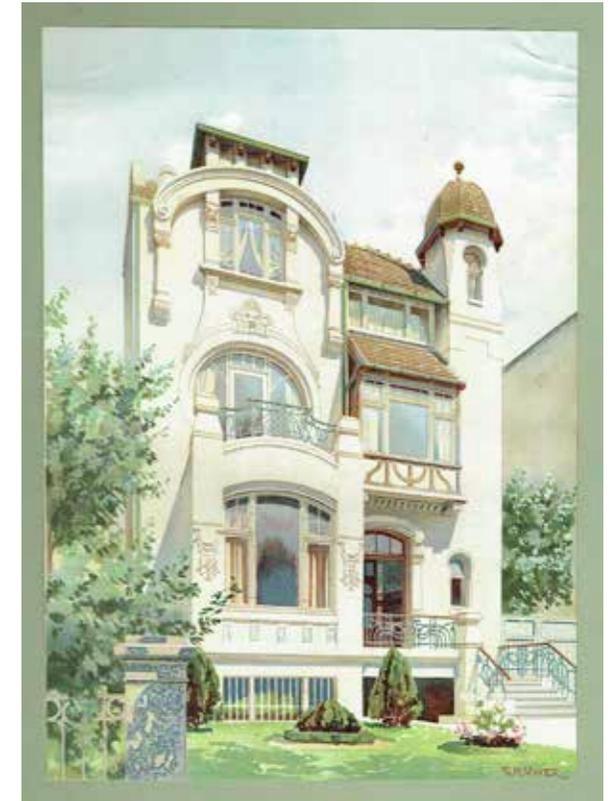
Inhalt

Die Planer der Gebäude waren u.a. Richard Bauer (12), Albrecht Bender (2), Rudolf Brüning, Robert Curjel & Karl Moser (3), Hermann von Endt (3), Anton Friedhofen, Rudolf Friedrichs & Rudolf Schröder, Peter Paul Fuchs, Karl Hengerer, Anton Karst &

Hans Fanghänel (2), Eduard Kayser, Richard Klein & Richard Dörschel, Richard Genschmer, August Grothe, Ernst Kühn (2) Theodor Lehmann, Emil Lorenz, Heinrich (auch Hendrik) Mandrix («Zeus-Haus», Hamburg, sh. Abb.), Otto March, Peter Franz Nöcker, Josef Maria Olbrich (kl. Wohnhaus auf der Darmstädter Mathildenhöhe, 59), Jože Plečnik (auch Josef Plečnik, Schüler von Otto Wagner, »Villa Langer«, Wien), Harry Randall Puttfarcken & Emil Rudolf Janda, Georg Radel, Ernst Roeting (3), Wilhelm Saddeler, Leonhard Sandkaulen, Hans Schleh, Thilo Schneider, Otto Schönthal (Schüler und Mitarbeiter Otto Wagners, »Villa Voj-

csik«, Wien) und Felix Gottfried Wehling («Plakathaus» mit Majolikafassade für die Fa. Gebrüder Mangold, Düsseldorf, sh. Abb.)

Die Mehrzahl der heute oft nicht mehr existenten, oder jedenfalls unter Denkmalschutz stehenden Gebäude stammt aus Düsseldorf (22), der Heimatstadt von Verleger Eugen Wolf, des weiteren finden sich Häuser aus Hamburg (4), Dresden und Karlsruhe (jew. 3), Darmstadt, Hannover, Koblenz, Köln, Wahlershausen/Kassel und Wien (jew. 2), Erfurt, Halle a. S., Mainz und Stuttgart (jew. 1). Darüber hinaus sind 16 klischierte Tafeln mit Grundrissen, Längs- und Querschnitten



aufgenommen. Auf der Hinterseite jedes Kartons ist ein mit Titel, Verlagsangabe und Ornamentrahmen versehenes Etikett montiert, auf dem die Adresse des jeweiligen Hauses und der Name des Planers aufgedruckt sind. Zunächst erschien das Werk in 4 Lieferungen zu je 16 Tafeln bevor es abgeschlossen in der hier vorliegenden Mappe angeboten wurde.

Literatur

Mappendeckel berieben, Ecken und Kanten gering bestoßen, Kapitale und Rückentitel fachkundig restauriert, Schließbänder erneuert, Titelblatt gering fingerfleckig, einige Tafeln mit Knickfalten, sonst gut erhaltener Tafelsatz.

Bestände, Seltenheit

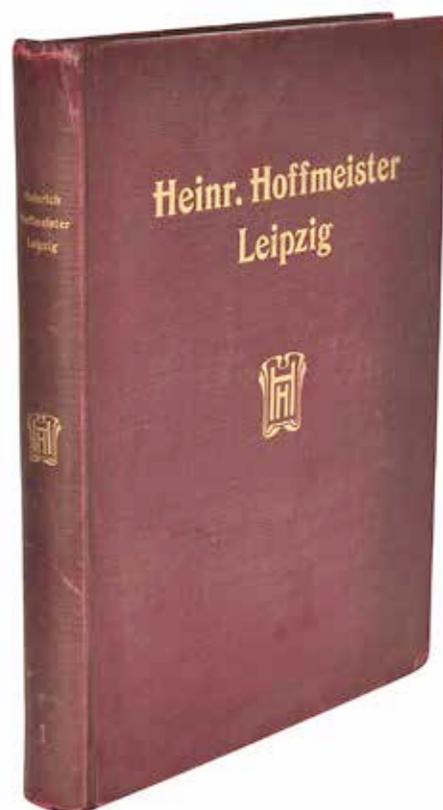
Gemäß OCLC/WorldCat, KVK, Google und viaLibri Libraries sind weltweit in Institutionen lediglich 7 Bestände nachweisbar (Genf (BAA), Paris (ESA), nennt als einzige Quelle eine II. Serie »Moderne Villen« mit ebenfalls 64 Taf.), Coburg (Bibl. d. HS), Hof (Ratsbibl.), Trier (SB), München (TU), Antwerpen (Erfgoedbibl. H. Conscience. JAP und APO weisen für die letzten 40 Jahre keine Auktionsergebnisse aus.

€ 1.400

15*

Schriftgießen, Einfassen und Ornamentieren, 1905

A Rich Specimen Collection of a Leipzig Type Founder



AUTOR Schriftgiesserei Heinrich Hoffmeister
TITEL Musterblätter 1. Buch- und Akzidenzschriften. Einfassungen und Ornamente
VERLAG Leipzig: Selbstverlag (Emil Stephan, Lpz.-Plagwitz)
JAHR O.J. [um 1905]
FORMAT 4°. 194 einseitig bedruckte, nicht nummerierte Blätter
EINBAND Teils mehrfarbiger Buchdruck, im mittels Faden gebundenen originalen Leinenband mit goldgeprägtem Dekkel- und Rückentitel unter Verwendung des Firmenemblems
ART. 5554



Umfangreiches Musterbuch der 1898 in Leipzig eingerichteten Schriftgießerei des Grafikers Heinrich Wilhelm Hoffmeister (1857-1921).

Inhalt

Die reiche Mustersammlung umfasst für den Buch- und Akzidenzdruck zusammengestellte, von den originalen Platten teils auch mehrfarbig gedruckte Specimen von „Buchschriften, Titel-, Auszeichnungs- und Zierschriften“ (Vorwort), sowie Initialen, Ornament- und Einfassungsserien. Besonders geschätzt wurde Hoffmeister für seine Buchschriften (er zeichnete u.a. die erfolgreichen »Teuto-

nia«- und »Torpedo«-Schriften) die allesamt im Haus geschnitten und gegossen, dann patentiert wurden, womit man sich das Vertriebsmonopol für diese Typen sicherte. Besonderes Augenmerk legte Hoffmeister im vorliegenden Musterbuch auf breit gestreute Anwendungsbeispiele (z.B. in der Reklame), Textbausteine für unterschiedlichste Anlässe, sowie allerlei, meist in Serien zusammengefasste und verschiedenfarbig abgedruckte Verzierungen (Rahmen, Leisten, Linien, Ecken, Rücken, florale Elemente, Vorsatzmuster etc.), alles in historistischer Manier bzw. im Jugendstil.

Um 1900 hatte Hoffmeister bereits eine schmale Broschüre mit »Musterblättern von Schriften und Vignetten« vorgelegt, wenige Jahre später folgte ein umfangreicherer Band mit »Vignetten und Ziermaterial«, der im Vorwort zu dieser Publikation als Tl. II einer Serie von Musterblättern des Unternehmens identifiziert wird. Vorliegendes, im Jahr 1905 erschienenes Musterbuch sollte schließlich die gehaltvollste und gleichzeitig letzte selbstständige Leistungsschau der Schriftgießerei von Heinrich Hoffmeister darstellen. Der Firmengründer zog schon 1905 nach Frankfurt/Main

zur Stempel AG weiter, wo er zahlreiche weitere Schriften, u.a. die »Stempel-Fraktur« gestalten sollte. Sein ehemaliges Unternehmen ging 1918 schließlich eben in der Stempel AG auf.

Zustand

Gelenke fachkundig erneuert, Buchblock neu eingehängt, einige Blätter etwas fingerfleckig, sonst sehr sauberes Exemplar dieser umfassenden, auf Hochglanzpapier mit hoher Grammatursatt gedruckten Leistungsschau der kurzlebigen, aber wirkungsmächtigen Leipziger Gießerei.

Bestände, Seltenheit

Über WorldCat/OCLC, KVK und viaLibri Libraries lassen sich weltweit in Institutionen lediglich 3 Exemplare dieses Titels nachweisen: Leipzig (DNB, 2 Ex.), Lund (UB).

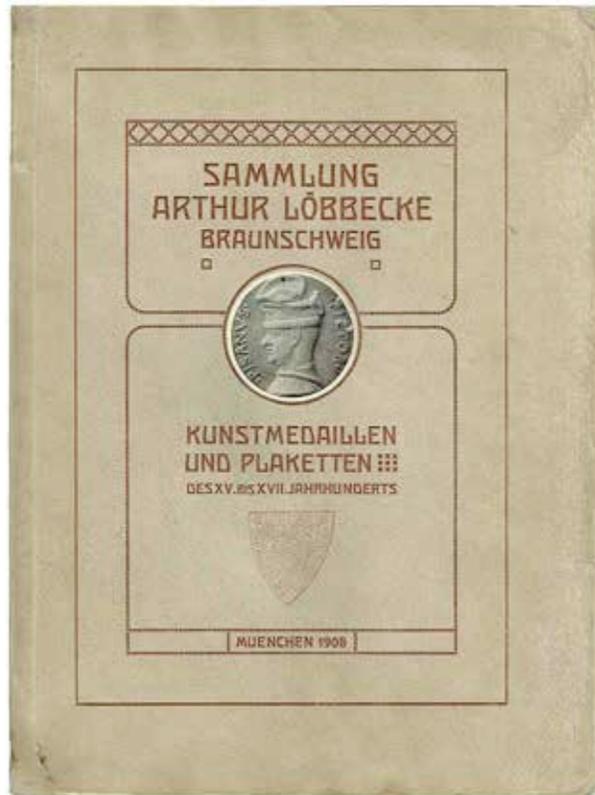
Literatur

Friedrich Bauer: Chronik der Schriftgießereien in Deutschland und den deutschsprachigen Nachbarländern. Offenbach: 1928, Kap. Hoffmeister-Rupprecht-Stempel.

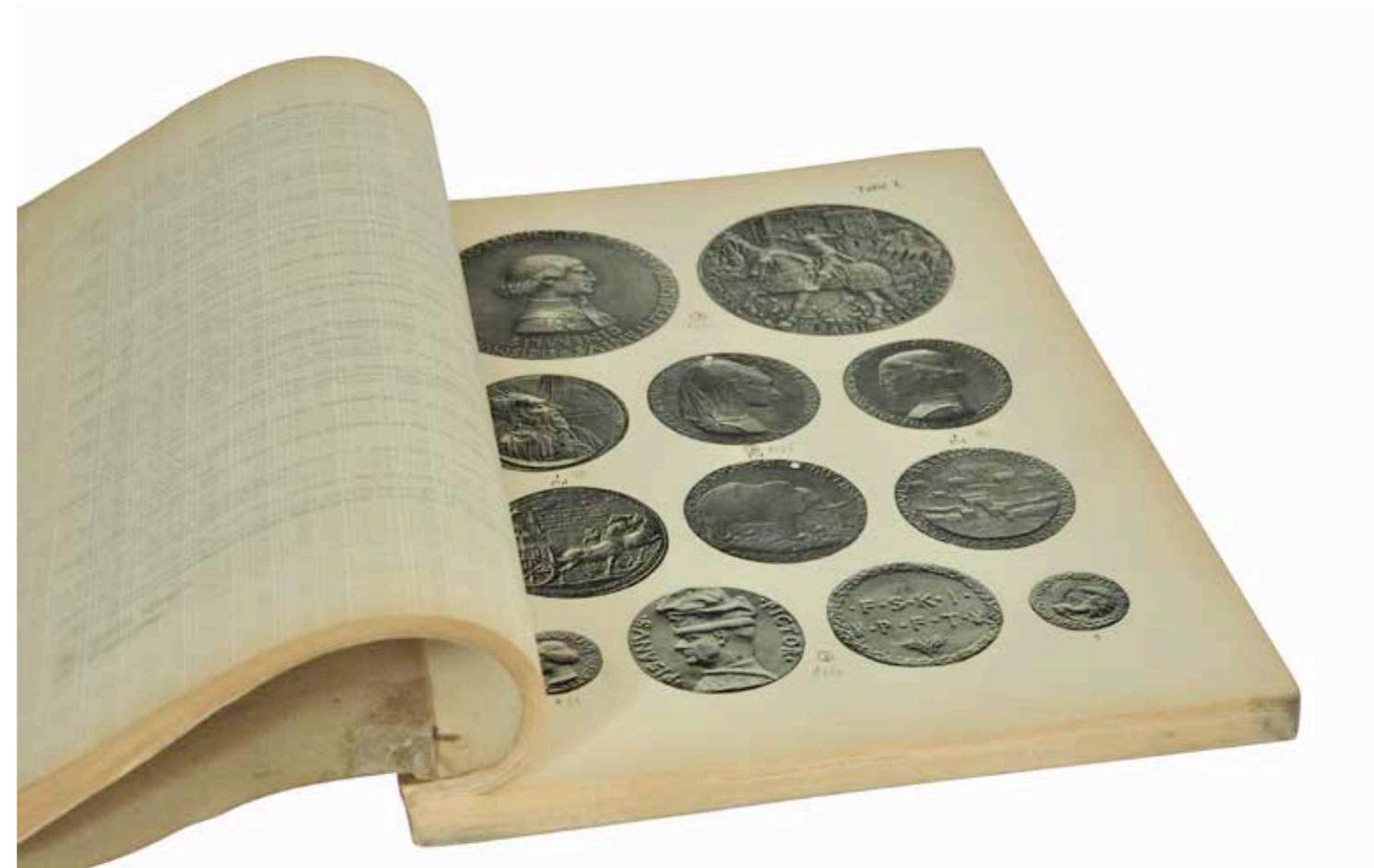
€ 480

Die Medaillen- und Plakettensammlung Löbbecke unterm Hammer, 1908

*Exemplar des Malers Friedrich von Schennis, teils mit hs. Notat der Zuschläge
An Important Collection of Medals and Badges, The Friedrich von Schennis Copy*



- TITEL** Kunstmedaillen und Plaketten des XV. Bis XVII. Jahrhunderts. Sammlung Arthur Löbbecke, Braunschweig (= [Auktions-Katalog von Jacob Hirsch] XXIII)
- ILLUSTRATION** Mit 941 nummerierten fotografischen Abbildungen im Lichtdruck auf 47 Tafeln
- VERLAG** München: Selbstverlag Jacob Hirsch (Bruckmann)
- JAHR** 1908
- FORMAT** Gr.-2°. [1 Bl. (Titel)], [1 Bl. (Vorw. v. J. Hirsch)], 115 [1] Seiten, Taf. I-XXXVII
- EINBAND** Originale Broschur mit illustriertem und ornamentiertem Umschlagtitel unter Verwendung einer montierten Abbildung in Medaillenform
- ART.** 5598



Umfassender Katalog zur Versteigerung der bedeutenden Medaillen- und Plakettensammlung von Arthur Löbbecke.

Inhalt
Der Braunschweiger Privatbankier galt seinerzeit als einer der bedeutendsten Sammler für Numismatica, u.a. schenkte er im Jahr 1906 dem Berliner Bode Museum 20.000 antike griechische Münzen. Vorliegender Katalog verzeichnet 942 Lose von 737 Medaillen

und 192 Plaketten mit genauen Beschreibungen und hochwertigen Abbildungen im Lichtdruck (diese sind durch gemusterte Seidenpapiere geschützt), welche Arbeiten der stilbildenden italienischen Medailleure des Quattrocento und Cinquecento, sowie von holländischen, französischen, englischen und deutschen Künstlern zeigen. Ein umfangreiches Register der Künstler, Sachen, Namen, sowie von Sprüchen und Umschriften ist angehängt,

ebenso ein Verzeichnis der bisherigen Versteigerungen des Numismatikers Jacob Hirsch.

Bei den Losen 1-260 sind zudem mittels Bleistift als Randnotizen die Zuschläge vermerkt.

Provenienz
Illustrierter Ex Libris-Stempel des deutschen Landschaftsmalers und Radierers Friedrich von Schennis (1852-1918) auf der vorderen Umschlagseite.

Zustand
Umschlag bei den Kapitale und an den Rändern teilweise fachkundig ergänzt, Papier etwas gebräunt, sonst akkurates Exemplar dieses raren Numismatikums.

Seltenheit
1927 sollte bei Riechmann in Halle a. S. eine gleich betitelt Auktion stattfinden, deren häufiger angebotene Katalog allerdings nur 40 Seiten und 27 Tafeln beinhaltet. Der hier vorlie-

gende erste und wesentlich umfangreichere Katalog wird merklich seltener angeboten.

Literatur
Bernhart, Medaillen und Plaketten (Bibl. f. Kunst- u. Antiquitätensammler, 1), 1920, S. 104 (nennt den Katalog der Slg. Löbbecke als maßgeblich für die Preisbildung).

€ 280

17 Die maßgebliche Bibliographie über Purpur, »Farbe der Kaiser«, 1911

*Authoritative Bibliography on Purple,
»Colour of The Emperors«*

Schönes Exemplar der bis heute maßgeblichen Bibliographie über Purpur, der »Farbe der Kaiser«.

Inhalt

Der Kompilator des Werks, Alexander Dedekind (1856-1940), fungierte als Leiter der berühmten Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Wiener Kunsthistorischen Museums. Das umfangreich kommentierte Verzeichnis erschien als IV. von 4 Bänden eines inauguralen, von Dedekind hg. Werks über Purpurologie (1898 (Bd. I), 1906 (II), 1908 (III), und eben hier vorliegend 1911 (IV). Waren die vorausgehenden 3 Bände der Etymologie des Wortes Purpur (I), sowie einer Anthologie seltener Texte über das Thema und anderen Quellen, wie Briefen von Forschern (II-III) vorbehalten, so konzentrier-

te Dedekind im hier vorliegenden IV. Band die äußerst gründliche Bibliographie zum Fach. Der erste Teil besteht dabei aus zahlreichen bibliographischen Aufsätzen in deutscher, englischer, französischer, italienischer und niederländischer Sprache. Den zweiten und zentralen Teil des Bandes stellt ein 300 Positionen umfassendes, kommentiertes Verzeichnis von Titeln dar, die zwischen 1529 und 1910 erschienen sind.

Illustration

Das als Frontispiz abgebildete Porträtfoto zeigt den Nestor der Purpurforschung im 19. Jh., Henri de Lacaze-Duthiers.

Zustand

Vorsatz, Frontispiz und Titelei lose, Einband stellenweise geringfügig berieben, sonst ausgezeichnet

erhaltenes Exemplar dieser für die internationale Purpurologie und auch für die Farbenkunde bis heute unentbehrlichen Rarums.

Seltenheit

Laut JAP und APO wurde das Werk seit 1950 lediglich fünf Mal zur Auktion gebracht, davon zwei Mal vollständig (1989, 1973), einmal als Konvolut der Bde. I-III (1985) und zwei Mal der 1. Band (1990, 1964). Die hier angebotene Bibliographie wurde einzeln nie versteigert und ist wohl von allen Bänden des Werks am schwersten zu finden.

Literatur

ÖBL 1 (1957), S. 173 (Dedekind).

€ 240

AUTOR Alexander Dedekind

TITEL Gewährung von Einblicken in die internationale Literatur der letztvergangenen 4 Jahrhunderte über Purpur (= Ein Beitrag zur Purpurkunde, Bd. IV [von IV])

ILLUSTRATION Mit Frontispiz nach Fotoporträt von Henry de Lacaze-Duthiers, dass. mit goldgeprägter, ornamentaler Umrahmung, sowie 67 Textholzschnitten mit Abbildungen von Purpurschnecken

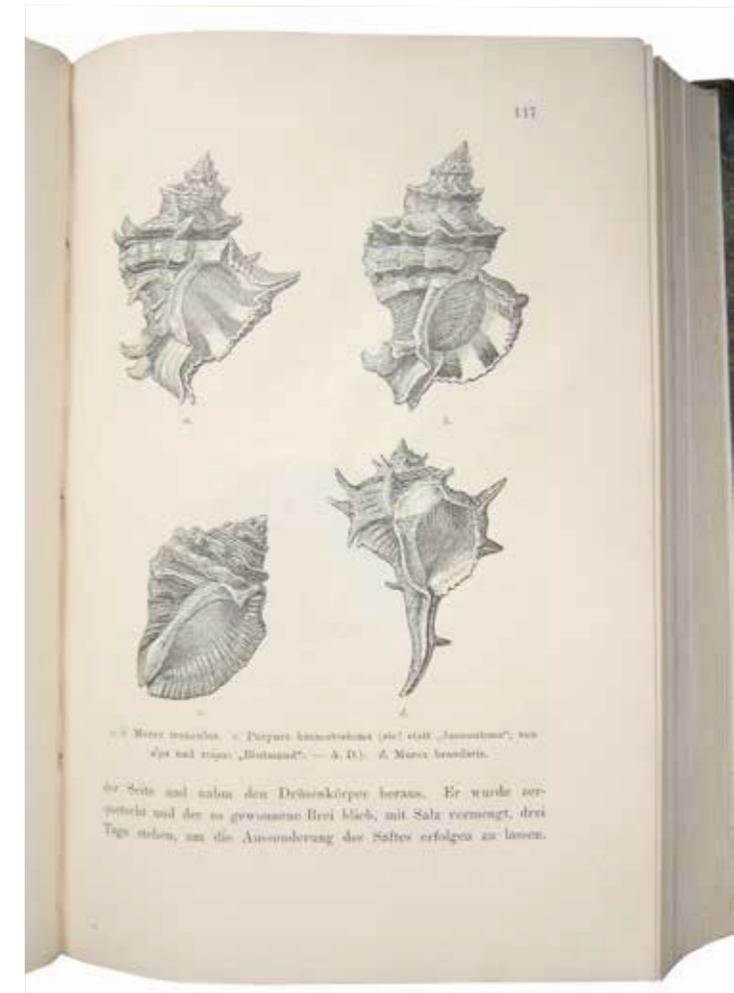
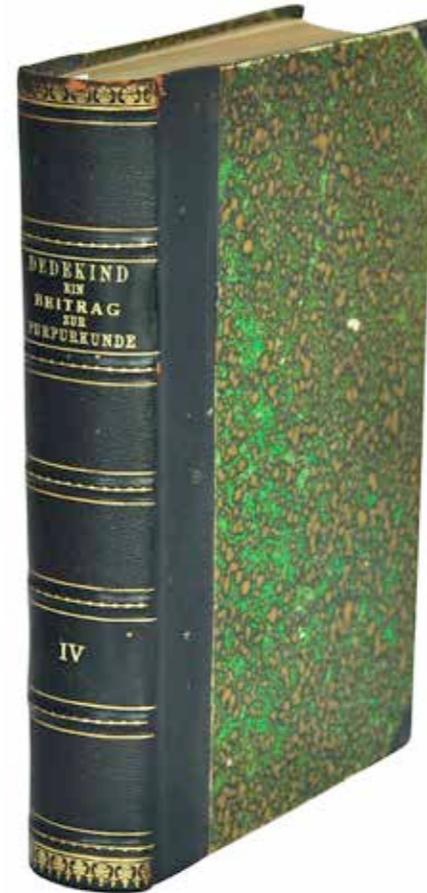
VERLAG Wien: Mayer & Müller (Adolf Holzhausen)

JAHR 1911

FORMAT 8°. [1 Bl. (Front.)], XIV, [1], 848 Seiten

EINBAND Zeitgenössischer Halblederband über marmorierten Kartondecken, mit goldgeprägtem, ornamentalem Rückengoldtitel, Lederecken, mehrfarbig gemusterten Vorsätzen und Kopfgoldschnitt

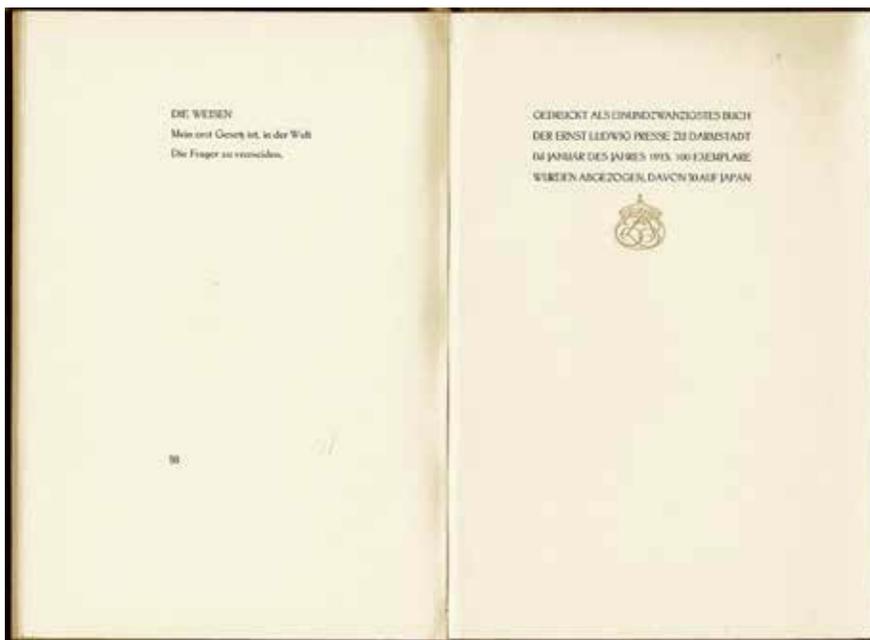
ART. 5596



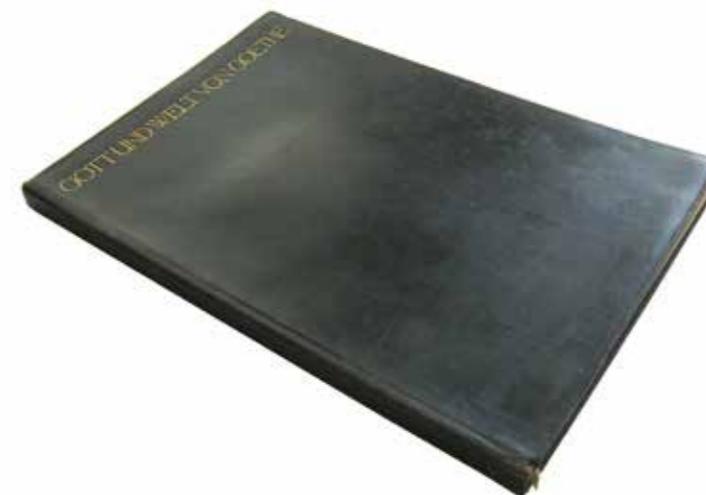
18*

Goethe, Gott, die Welt, und die Ernst Ludwig-Press

1 of only 30 Copies on Washi, With a Distinct Provenance



- AUTOR** Johann Wolfgang Goethe
TITEL Gott und die Welt von Goethe. (= Die Bücher der Ernst Ludwig-Press, 21)
VERLAG Darmstadt: Ernst Ludwig-Press
JAHR Januar 1913
FORMAT 8°. 64 Seiten [2 nicht num. S. (flieg. Vorsatz), [nicht num. S. 1-4 (Titel, Anfangsgedicht], num. S. 5-58, [2 nicht num. Ss. (Druckverm.)], [2 nicht num. S. (flieg. Vorsatz)]
EINBAND Originaler geglätteter und schwarz gefärbter Kalbslederband von Ernst Rehbein mit vergoldetem Deckeltitel, Kopfgoldschnitt und weißem Lesezeichenband
ART. 5541



Eines von nur 30 Exemplaren der Vorzugsausgabe dieses auf insgesamt 100 nicht nummerierten Exemplaren limitierten Edeldrucks von 22 lyrischen Texten des »Dichterfürsten«.

Inhalt

Als 21. Druck der Darmstädter Ernst Ludwig-Press wurde der Titel in der eleganten Korpus Helga-Antiqua breitrandig, sowie mit großzügigem Zeilenabstand gesetzt, die Exemplare der *tirage de tête* auf elfenbeinfarbenes starkes Japan-Papier gedruckt, von Ernst Rehbein (der hier nicht signiert hat) händisch mittels acht Rückenstichen in geglättetes und schwarz gefärbtes Kalbsleder gebunden und ursprünglich im Pappschuber ausgeliefert (sh. Jos. Baer & Co., Auktion I (1930), Pos. 361, zit. JBP). Berthold Neidhardt Jr. (Kat. 18 (1931), Pos. 218), nennt zusätzlich eine Bindung in Saffianleder.

Die anderen 70 Exemplare hat man auf kräftigem Old Stratford-Bütten abgezogen und mittels Faden in einen flexiblen Ganzpergament gebunden, der ebenfalls mit Schuber ausgeliefert wurde. Von dieser Charge sind auch von der Kleukens-Binderei signierte, sowie mit Vergoldungen und aufgemalten Verzierungen veredelte Exemplare bekannt.

Zustand

Einbandleder an den Kapitale, Ecken und Kanten geringfügig bestoßen, die

Decken stellenweise berieben, sonst gut erhaltenes Exemplar.

Provenienz

Karl Susich de Horvát Kécsa, k.u.k. ungarischer Notar, mit dessen lithografiertem, wappengeschmücktem Ex Libris auf dem Vorderspiegel.

Bestände, Seltenheit

WordCat/OCLC, KVK, via-Libri Libraries und Google lokalisieren weltweit lediglich 7 Exemplare in institutionellen Beständen, wobei keines davon als Vorzugsexemplar ausgewiesen ist: Darmstadt (ULB); Dresden (SLUB); Marbach (DLA, 2 Ex., davon eines mit Prov. v. Anton Kippenberg); New York (Columbia University); Stuttgart (Württembergische LB, 2x, Legat Hans Calwer).

Die 30 Exemplare der *tirage de tête* sind seit jeher äußerst gesucht, und wurden davon laut JAP und APO in den letzten 40 Jahren höchstens 10 versteigert (2015 (3 Ex, darunter Ex. v. Hans L. Merke), 2014, 2012 (Ex. v. Lucy Spiegl), 2008, 2005, 2003, 2002, 1985.

Literatur

Rodenberg I, S. 75, Sarkowski 586 (nennt nur Einbandvarianten in Leder und Kalbsleder); 21; Stürz 21; Schauer II, 64.

€ 580

19

Im majestätischen Einband von Karl I., König von Rumänien

*In Her Majesty's Binding,
Carol I. of Romania*

Einzigste Ausgabe zweier umfangreicher Studien zur europäischen Erdölwirtschaft, hier in einem vom Berliner Hofbuchbinder Wilhelm Collin exzellent gebundenem Exemplar aus der Bibliothek des rumänischen Königs Karl I.

Inhalt

Ehemals Generaldirektor der kgl.-rumän. Raffinerie »Steaua Română« und nunmehriger Leiter der Europäischen Petroleum-Union (EPU), einem Zusammenschluss der Steaua Română mit der Deutschen Bank, sowie den Industriellen Nobel und Rothschild, war der Verfasser des Werks, der Deutsche Georg Spies (1861-1926), ein führender Manager und Fachmann der Branche, die damals eben von der EPU, der U.S.-amerikanischen Standard

Oil (Rockefeller) und der britisch-niederländischen Royal Dutch Shell dominiert wurde.

Die Darlegungen von Spies setzen mit einer detaillierten Erklärung des Herstellungsprozesses von Petroleum ein, und analysiert er danach eingehend die Ölindustrien von Rußland, Rumänien, Österreich-Ungarn und den USA, bevor der Autor sich der Erörterung eines etwaigen Petroleum-Monopols für das Deutsche Reich widmet, mit dem die EPU der aggressiven Expansion insbesondere von Rockefeller auf den europäischen Markt Einhalt gebieten wollte.

Beigelegt: »Petroleum-Monopol-Gewinn-Tabellen. Ergänzung zu: Zwei Denkschriften zum Petroleum-

Monopol.« Dresden: Selbstvlg. (Buchdruckerei der Dr. Güntzschschen Stiftung) 1913. Lex-8°. 36 Seiten. Bibliotheksexemplar. (Im gleichen Jahr erschien unter dem Titel »Die Leuchtöl-Disponibilität für ein Deutsches Petroleum-Monopol« noch eine zweite Aufsatz zu dem hier vorliegenden Hauptwerk und der beil. 1. Ergänzung.)

Einband, Provenienz

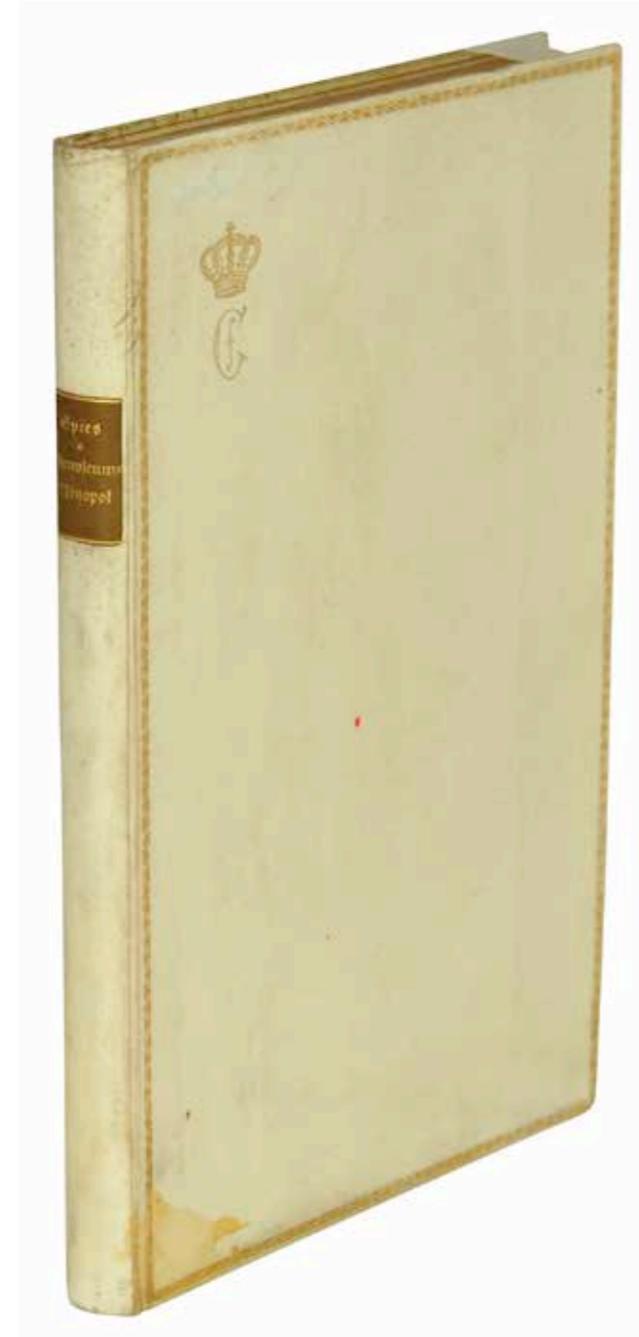
Den genauso kunstvollen wie schlicht gehaltenen Handeinband besorgte die Werkstatt der Berliner Hofbuchbinderei Wilhelm Collin, die nicht nur für den Hof von Wilhelm II., sondern auch für mit diesem verbundene Adelshäuser fertigte. In diesem Fall arbeitete Collin für den rumänischen König Karl I. von Hohenzollern-Sigmaringen (1881-1914), dessen Monogramm denn

auch in Goldprägung den Vorderdeckel ziert. Auf dem fliegenden Vorsatz verso befindet sich das goldgeprägte Etikett der Buchbinderei.

Zustand

Titelblatt und Seite 3 mit den leicht sichtbaren Spuren von insgesamt 3 rasierten Stempeln, Einband an der unteren Kapitale und dort auf dem Vorderdeckel mit einem kleinen Kaffeefleck, die ersten beiden Blätter unten rechts sehr gering fingerfleckig, Vorsatztextil stellenweise geringfügig berieben, sonst sehr gut erhaltenes, mit erlauchter Provenienz versehenes Exemplar dieser selten angebotenen Publikation.

€ 280



AUTOR Georg Spies
PROVENIENZ Karl I. von Hohenzollern-Sigmaringen, König von Rumänien
TITEL Zwei Denkschriften zum Petroleum-Monopol. 1. Die Durchführbarkeit eines Petroleummonopols in Deutschland (Sept. 1910). 2. Kritik des Entwurfs eines Gesetzes über den Verkehr mit Leuchtöl (Nov. 1912)
ILLUSTRATION Mit zahlreichen, teils ganz. Tabellen
VERLAG Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht (Gebhardt, Jahn & Landt)
JAHR 1913
FORMAT 8°. XII, 154 Seiten
EINBAND Originaler Pergamentband von W. Collin (Berlin) mit goldgeprägtem, wappengeziertem Deckelmonogramm von Karl I., ornamentalem Deckelrahmen und Fileten auf den Innenkanten in Goldprägung, Rückengolddruck auf grünem Lederschildchen, Vorsätzen aus minzgrünem Seidenmoirée, sowie durchgehendem Goldschnitt
ART. 5518

20

Ein exzellenter Andree für Österreich-Ungarn, 1909

A Huge Folio Atlas of the World and the Habsburg Empire, in Excellent Condition

Zweite Auflage der Variantausgabe für Österreich-Ungarn des Großen Andree, dem erfolgreichsten Kartenwerk seiner Zeit, hier in ausgezeichnete Erhaltung.

Inhalt

Die in Kooperation mit dem Wiener Verlag Moritz Perles ab März 1903 in 40 Lieferungen erschienene Ausgabe stellte nach der franz., engl., schwed. u. ital. die fünfte ausländische Version des »Allgemeinen Handatlasses« von Richard Andree dar. Sie basiert auf dessen 1898 bei Velhagen & Klasing erschienenen 4. Aufl., in die erstmals neuentwickelte Karten zur Erdkunde aufgenommen worden waren, „die den

wissenschaftlichen Wert des Handatlasses beträchtlich erhöhten.“ (Meyer)

Schon in der 1. Auflage dieser Variantausgabe (1904) waren zusätzlich 20 „neuentworfene Karten der österreichischen und ungarischen Kronländer“ aufgenommen worden. Die hier angebotene 2. Auflage von 1909 ist wiederum um 21 Haupt- und 32 Nebenkarten erweitert. 1913 erschien eine dritte Auflage des österr.-ungar. Andree.

Zustand

Einband an den Kapitale, Ecken und Kanten stellenweise leicht bestoßen, dortselbst und auf dem Hinterdeckel auch minimal

berieben, einige Blätter ganz leicht fingerfleckig, der Schnitt mit geringen Gebrauchsspuren, sonst ausgezeichnet erhaltenes Exemplar mit Karten in frischen Farben; im derart gut erhaltenen Einband mit satter Goldprägung nicht häufig zu finden.

Literatur

Kretschmer/Dörflinger, *Atlantes Austriaci*, Bd. 1.2 (1995), S. 729-734; Meyer, Velhagen & Klasing, 1985, S. 183-191, Zit. S. 187.

€ 280

TITEL Andree's neuer allgemeiner und österreichisch-ungarischer Handatlas. Hg. v. A. Scobel. Zweite, verbesserte und bedeutend vermehrte Auflage

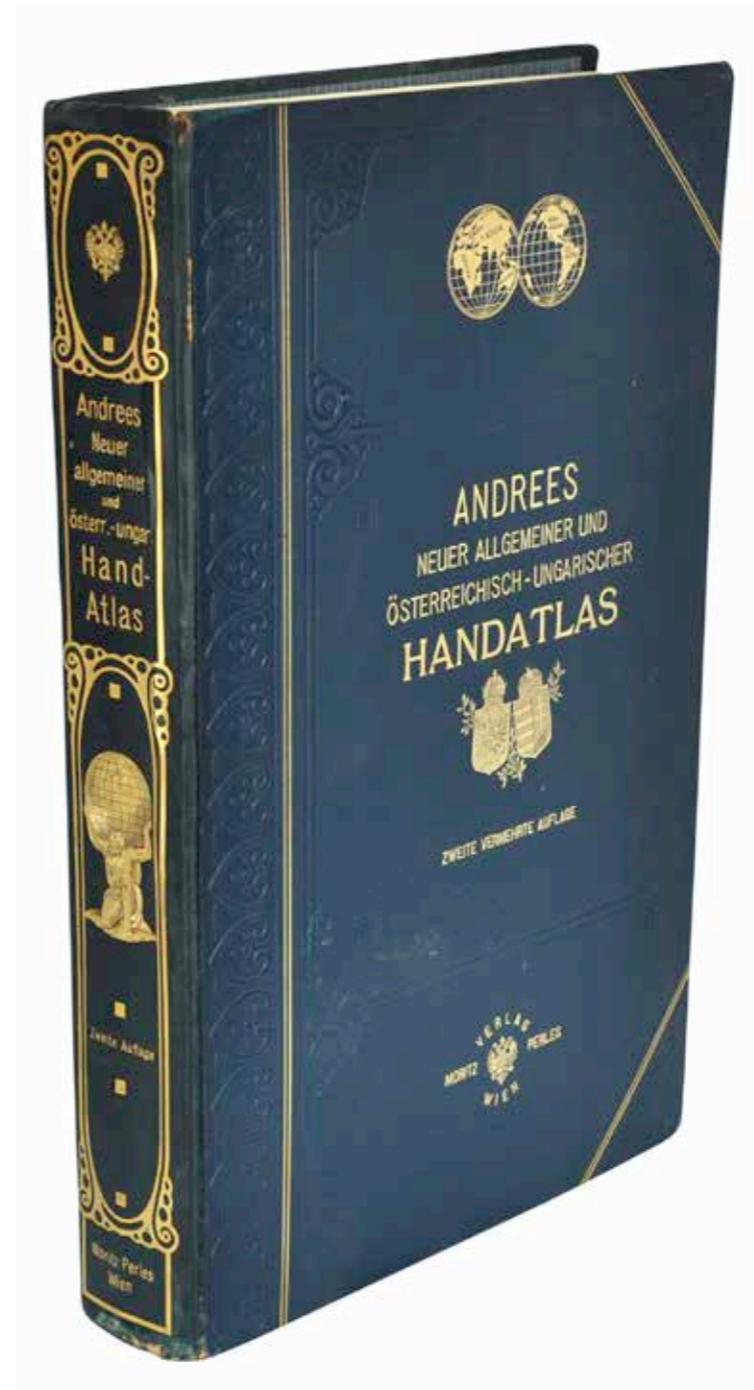
ILLUSTRATION In 147 [mit Legenden (u. a. m. Maßstab, Jahr, Namen d. Zeichner u. Lithografen versehene) Haupt- und 163 Nebenkarten auf 223 Kartenseiten

VERLAG Wien: Perles (Geographische Anstalt Velhagen & Klasing, Leipzig)

JAHR 1909

FORMAT Gr.-2° (45,4:31 cm)

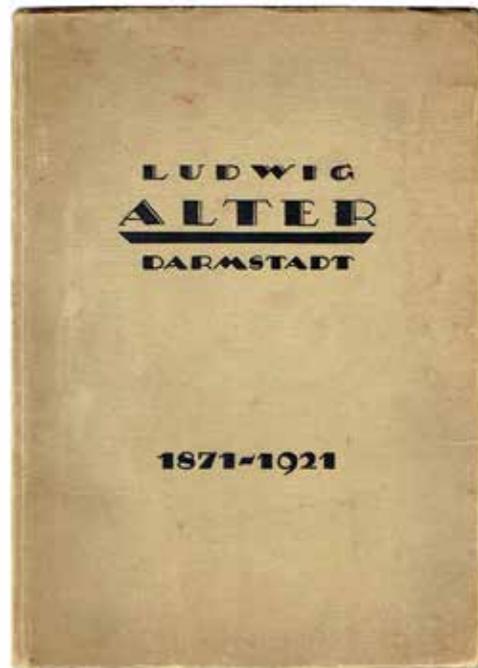
EINBAND Originaler dunkelblauer Halblederband der K. u. k. Hofbuchbinderei Hermann Scheibe mit goldgeprägtem Titel, Verlagssignet und Wappen der Doppelmonarchie auf Vorderdeckel und Rücken, dortselbst und auf den Lederecken mit gold- und blindgeprägten floralen Ornamenten und Rahmen, sowie ornamentalen Vorsätzen



21

Eine Werkstatt des Jugendstils in Darmstadt, Möbel Ludwig Alter

*Constructing Art Nouveau in Darmstadt:
The Furniture Industry of Ludwig Alter*



Reich illustrierte Firmengeschichte und Leistungsschau der Großherzoglich Hessischen Hofmöbelfabrik Ludwig Alter, mit einer schwungvollen, vierzeiligen Widmung der Firmeninhaberin Frieda Alter vom August 1923 an einen ungenannten Gastgeber, zusätzlich die Unterschrift des damaligen Geschäftsführers Christian Tordrup.

Inhalt

Die hier vorliegende Jubiläumsschrift, erste und gleichzeitig einzige selbständige Publikation der insbesondere für den Darmstädter Jugendstil bedeutenden Firma, erschien anlässlich deren 50jährigen Bestehens im Jahr 1921 und liefert eine umfangreiche, mit zahlreichen Bildbeigaben illustrierte Darstellung der Unternehmenshistorie und -gegenwart.

Alter führte u.a. Entwürfe von Peter Behrens, den Architekten Lossow & Kühne, Albin Müller und Josef Maria Olbrich aus, die auch bei den Ausstellungen der Darmstädter Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe ausgestellt wurden.

Einige der hoch qualitativen fotografischen Abbildungen des Bandes dokumentierten denn auch diese gestaltungsgeschichtlich bedeutenden Ausführungen aus dem Hause Alter.

Während des Ersten Weltkriegs reparierte das Unternehmen u.a. auch Militärluftzeuge, danach expandierte man in den Waggonbau; beide Tätigkeitsfelder finden sich in der vorliegenden Schrift ebenfalls reich bebildert wieder.

AUTOR Ludwig Alter, [Möbelfabrik]
TITEL Denkschrift zum 50-jährigen Geschäfts-Jubiläum des Hauses Ludwig Alter, Darmstadt [1871-1921]

ILLUSTRATION Mit 7 Tafeln in Heliogravüre und 68, teils ganzseitigen, klischierten Abbildungen, vornehmlich von Fotos Darmstadt: Selbstverlag (Wittich)

VERLAG Darmstadt: Selbstverlag (Wittich)
JAHR 1921
FORMAT 4°. [3 (flieg. Vors. mit hs. Widm. recto, 2. Vors., Titel)] Blätter, 52 [4] Seiten, [2 (2. Vors., flieg. Vors.)] Blätter.

EINBAND Heliogravüre, Klischee- und Buchdruck, in der originalen, mittels Faden gehefteten und geklebten Broschur, diese mit typografischem Umschlagtitel

ART. 5623

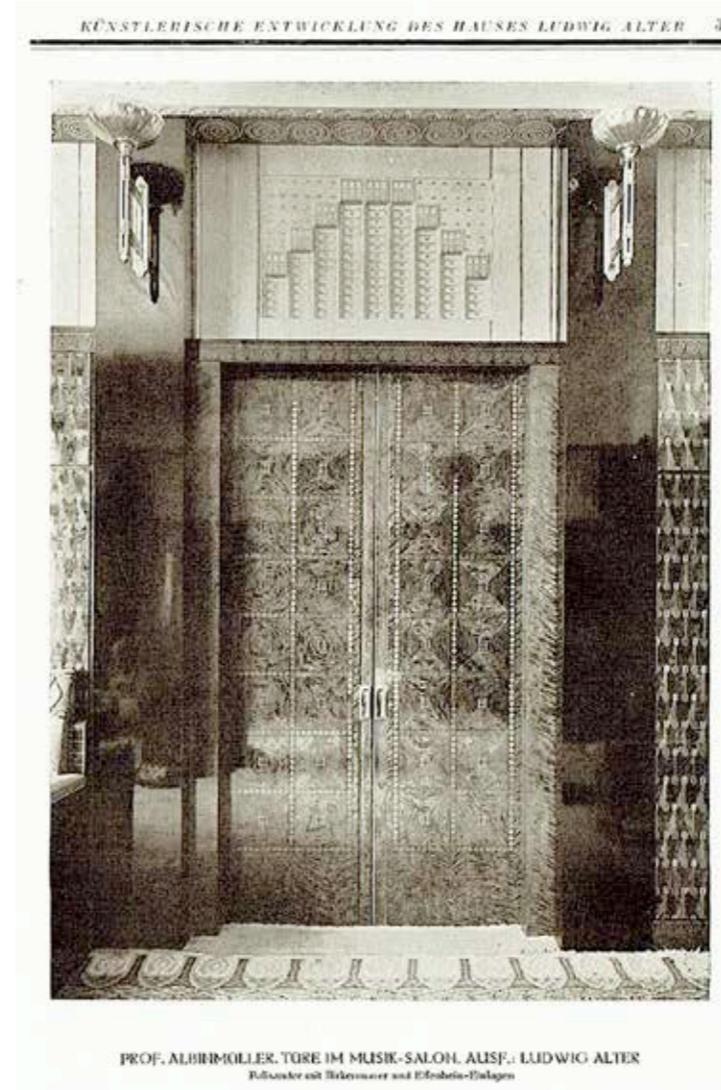
Zustand

Der kartonierte Umschlag stellenweise berieben, gebräunt und leicht fleckig, Vorder- und Rückseite etwas aufgewellt, einige Seiten gering fingerfleckig, sonst solides, hier mit der Widmung außerdem unikales, besonders sammelwürdiges Exemplar dieser seltenen Firmenschrift.

Literatur

Alexa-Beatrice Christ: Alter, Hofmöbelfabrik. In: Stadtlexikon Darmstadt [Online]; URL: <https://www.darmstadt-stadtlexikon.de/de/a/alter-hofmoebelfabrik.html> (28.12.2018).

€ 140



*Zur Erinnerung an die freundliche
Aufnahme in Ihrem neuen Hause
August 1923
Frieda Alter
Ch. Tordrup*

A stunning photo book about Beijing, 1933

Rare Imprint from the 1928 Edition, in Original Dust Jacket



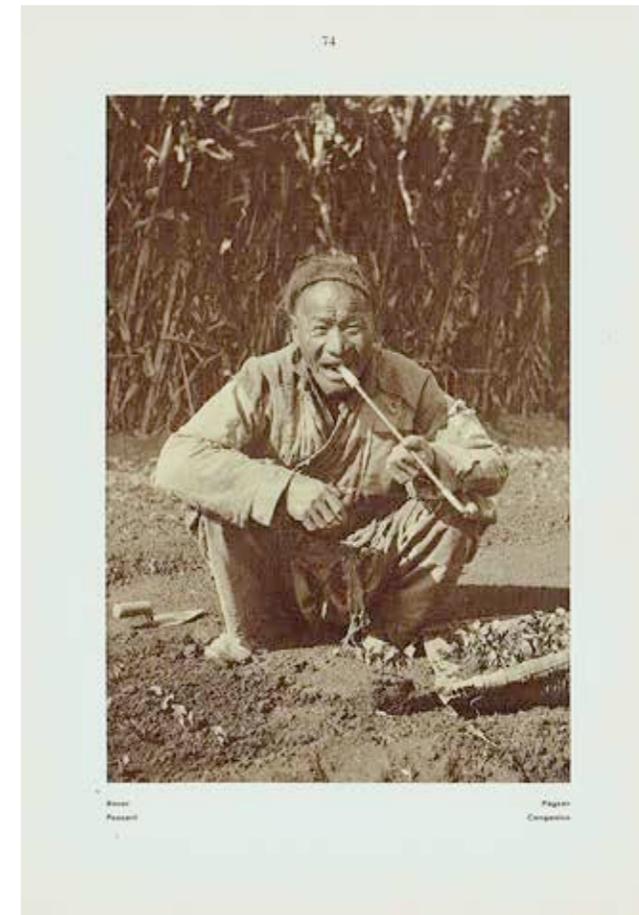
- AUTHOR** Heinz von Perckhammer
TITLE Peking [Beijing]. (= Das Gesicht der Städte [The Faces of Cities], ed. by C. O. Justh)
ILLUSTRATION 200 sepia-tone photogravures and 1 map
PUBLISHER Berlin: Albertus-Verlag (Albert Frisch)
DATE S.a. [1931]
FORMAT 2°. [1 not numb. leaf (pre-title)], [1 not numb. leaf (title)], p. XV-XX (table of contents), p. 1-200 (photogravures), [1 not numb. leaf (map)]
COVER Photogravure, cliché and letterpress, in original publishers half-cloth with orange cloth spine and yellow boards, brown title printing on front board and spine, as well as original publisher's dust wrapper with blue decorative title on front cover and spine on grey marbled stock
ART. 5611

Rare 1933 imprint of this stunning photographic record of Beijing in the 1920s, complete with the often lacking typographic dust wrapper.

Contents

Perckhammer (1895-1965), who derived from a Tyrolean family of photographers, spent some years documenting China with his camera during the 1920s. He instantly became renown in 1928, when 2 volumes with photogravure prints of his shots were published: »Edle

Nacktheit in China« [Noble Nudity in China], showing carefully posed Chinese nudes, many taken in Macao brothels, as well as the present work focussing on Beijing street scenes. Contemporary critics stated that Perckhammer had achieved to conserve an old Beijing, that was about to disappear behind the façade of a vastly growing modern metropolis in those days. He later operated his own studio in Berlin and served as a war photographer attached to Waffen-SS.



Photography

The pictures, clear and sharp but sometimes also soft-toned, show plenty of inhabitants posing or following their daily routines, a quite unusual perspective compared to other books of the »Gesicht der Städte«-series or similar editions (e.g. »Orbis Terrarum« by Wasmuth), where photographers mainly focussed on landscapes, architectural sights and details of buildings. Each illustration has captions in German, English, French and Spanish.

Rarity

The book was originally published in September 1928 in a differing design, which is nevertheless easier to find on the market nowadays: blue or olive cloth and neutral soft cover respectively, covered with a pictorial dust jacket and protected in a slipcase.

Condition

Arthur Holitscher's insightful foreword (before p. XV) is missing in this copy, which is however complete, as bound by the publisher's

bookbinder like this. Dust wrapper with some old repair of tears, slightly torn at edges, occasionally minimally torn and creased, otherwise very well preserved copy indeed.

References

Heiting/Jaeger I, p. 208f. (with 6 coloured images, whereof 2 of this imprint).

€ 340

Deutsches Radio knapp vor dem Griff Goebbels

*German Radio Shortly Before Goebbel's grip,
With a Striking Modernist Cover Design*

GESTALTER Hans Otto Orlowski
TITEL Rundfunk-Jahrbuch 1933. Herausgegeben von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft von Verlegern offizieller Funkzeitschriften
ILLUSTRATION Mit einem Umschlag nach Entwurf von [H. O.] Orlowski und zahlreichen klischierten Fotos sowie Zeichnungen (u.a. von E. Bindewald) im Text
VERLAG Berlin: Selbstverlag (J. S. Preuß)
JAHR O. J. [1932]
FORMAT Gr.-8°. 167 [13 (Anzeigen)] Seiten
EINBAND Originaler mehrfarbig illustrierter Umschlag
ART. 5620



Inhalt

Das seltenste der 4 Jahrbücher (1929-33) der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft (RGG), gleichzeitig auch das letzte umfassende Dokument des jungen Rundfunks in der Weimarer Republik vor seiner Gleichschaltung durch Goebbels Propagandabehörden nach der Machtübernahme der Nazis im Januar 1933.

Illustration

Der reich mit klischierten Fotos bilddokumentierte und mit meist humoristischen Tuschzeichnungen (u.a. von E. Bindewald) zusätzlich illustrierte Band enthält Aufsätze zu Geschichte, Inhalten, Technik und Organisation des Radios, aber auch z.B. einen Bericht über „Fernsehen auf Ultrakurzwellen“.

Umschlaggestaltung

Insbesondere bemerkenswert ist die Umschlaggestaltung des vor allem in Berlin wirkenden Malers, Graphikers (insb. Holzschneiders) und Buchillustrators Hanns Otto Orlowski (1894-1967), der in seiner Jugend dem Expressionismus der »Brücke« nahegestanden hatte und von Käthe Kollwitz beeinflusst war, bevor er sich ab 1926 auf die zeitgemäße Einverleibung klassischer Formen und historischer Motive konzentrierte, wofür vorliegender Umschlag unter Verwendung einer grauen, mittelalterlichen Brunnenmaske hinter einem knallfarbigen Arrangement im Stil des Konstruktivismus ein markantes Beispiel darstellt. Auf dem Hinterdeckel ist zusätzlich die Wiedergabe einer als Tuschzeichnung

ausgeführten futuristischen Hochhauslandschaft in vertikaler Verzerrung rund um einen Funkturm dargestellt. Dazu im Kontrast steht die betont nüchterne Typografie des Bandes.

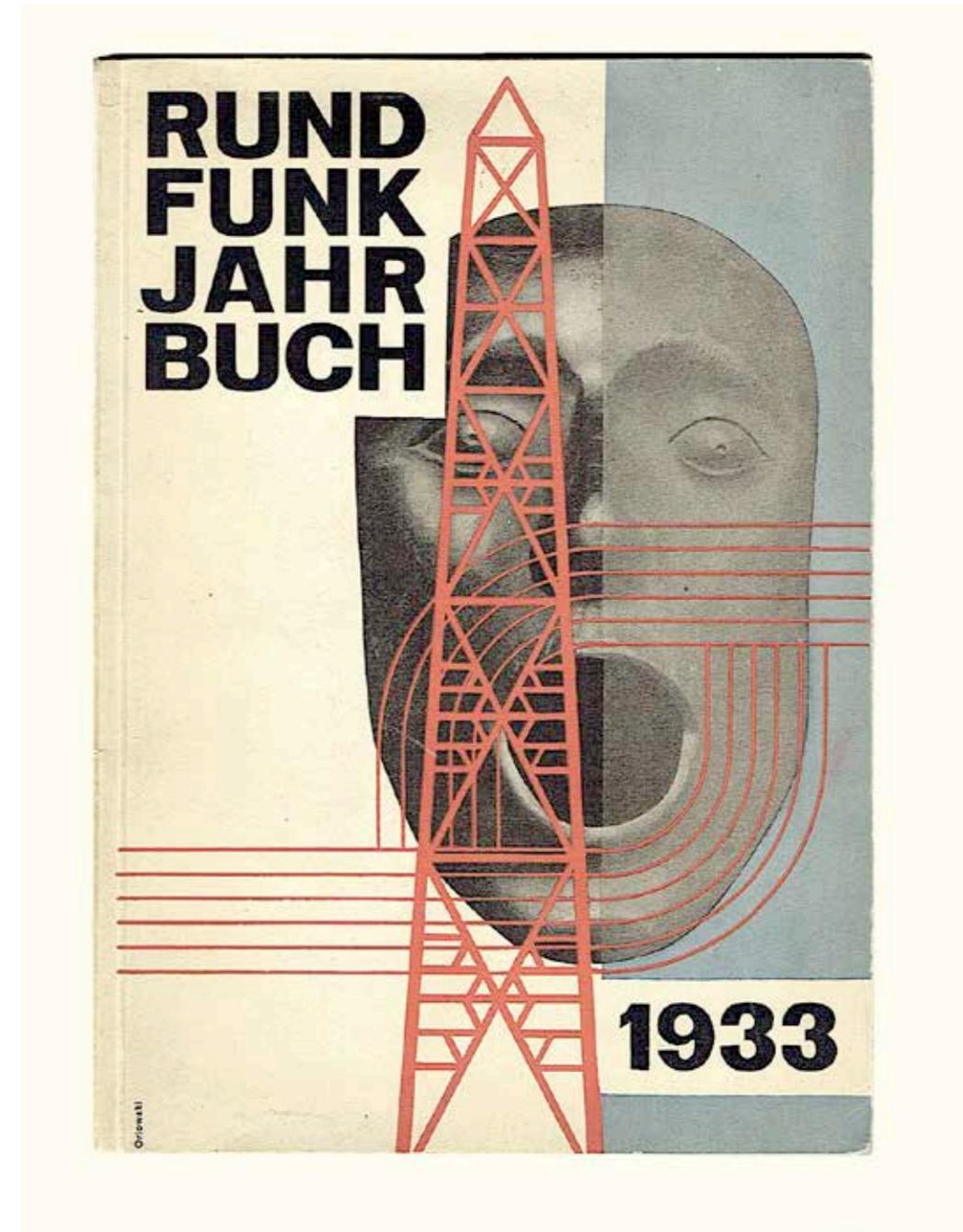
Zustand

Umschlag mit zwei kleinen Einrissen, Hinterseite des Umschlags mit blassen roten Farbflecken, sonst fein erhaltenes Exemplar dieses radiohistorisch bedeutenden, zudem progressiv gestalteten Dokuments.

Literatur

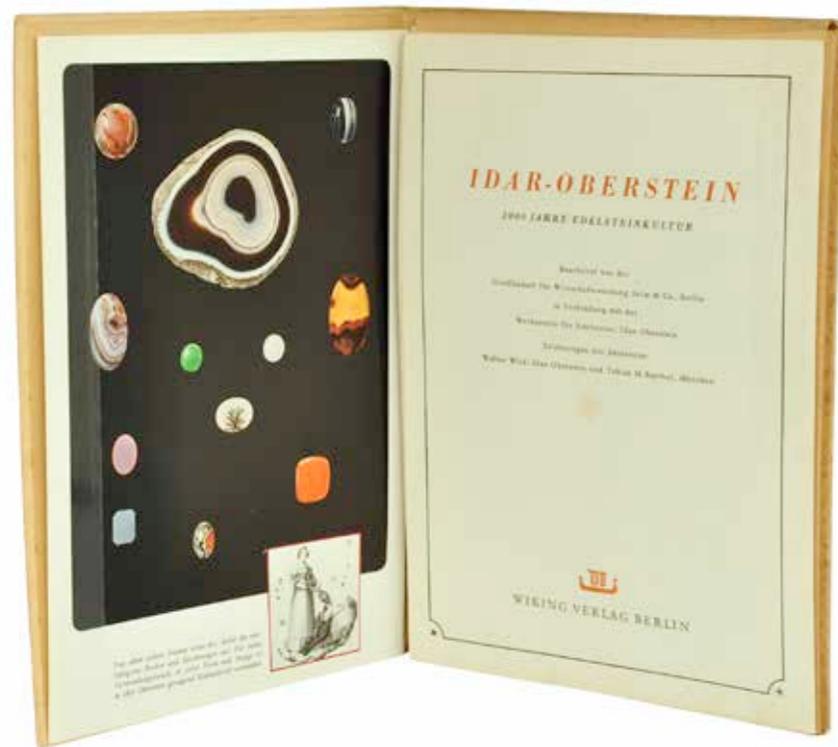
W. Schulz u. G. Höhle: Große Berliner aus dem Osten. Berlin: 1987 zit. WBIS/DBA (Orlowski); Vollmer, Bd. 1 (1953), S. 557 zit. WBIS/DBA (Bindewald).

€ 180

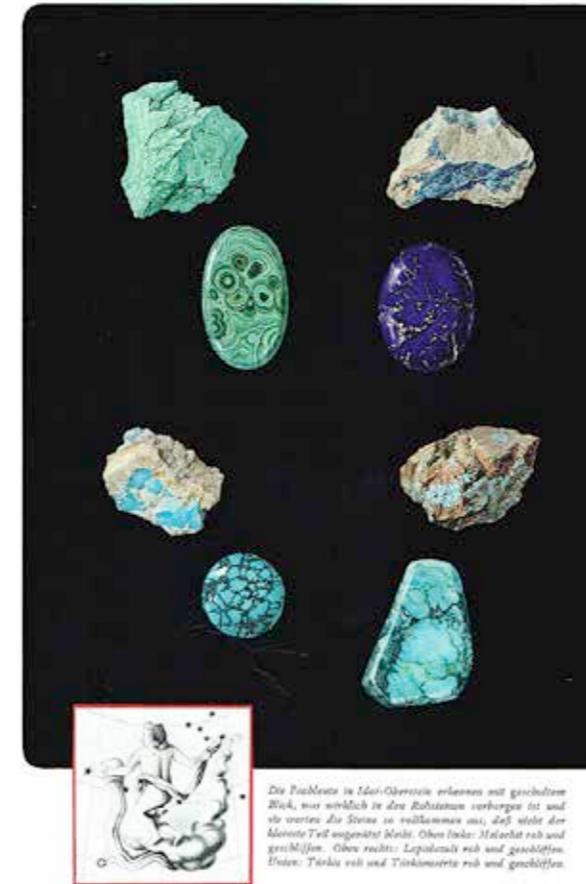


„Die bisher vollendetste Wiedergabe edler Steine im Druck“, um 1935

Beautifully Drawn Gemstones and Jewels, Perfectly Reproduced in a Gorgeous Map



- AUTHOR** Walter Wild (Zeichn.)
Paul Wolff (Fotos)
- TITEL** Idar-Oberstein. 2000 Jahre Edelsteinkultur. Bearbeitet von der Gesellschaft für Wirtschaftswerbung Solm & Co., Berlin, in Verbindung mit der Werbestelle für Edelsteine, Idar-Oberstein. Folgen I-VI (Alles)
- ILLUSTRATION** Mit 17 Tafeln im Vierfarbendruck nach Zeichnungen von Walter Wild, eingelegt in 6 Bogen mit Begleittexten, sowie ein Beiheft mit 18 klischierten Abbildungen, wovon 9 nach Fotografien von Paul Wolff
- VERLAG** Berlin: Wiking (Saurer [Klischees], Felgentreff [Taf.], Stichnote, Potsdam [Buchdruck])
- JAHR** O. J. [um 1935]
- FORMAT** 4°. [1 nicht pag. Bogen (Titel, Druckverm. Inhaltsverz.); [1 nicht pag. Bogen (Verlagsanz., Druck in schwarzbraun)]; [16 nicht nummerierte Seiten (illustr. Beiheft)]; Folge I: [1 nicht pag. Bogen (Beitext), 4 Farbtaf. (wovon 1 wiederholt)]; Folge II: [1 nicht pag. Bogen (Beitext), 3 Farbtaf.]; Folge III: [1 nicht pag. Bogen (Beitext), 2 Farbtaf.]; Folge IV: [2 nicht pag. Bögen (Beitext), 3 Farbtaf.]; Folge V: [2 nicht pag. Bögen (Beitext), 3 Farbtaf.]; Folge VI: [1 nicht pag. Bogen (Beitext), 2 Farbtaf.]
- EINBAND** Vierfarben-, Klischee- und Buchdruck, in originaler Halbleinenmappe mit Deckeltitel und drei Innenklappen



Die Edelsteine in Idar-Oberstein erkennen mit geschultem Blick, was wirklich in den Rohsteinen verborgen ist und sie werten die Steine so vollkommen aus, daß nicht der kleinste Teil ungenutzt bleibt. Oben links: Malachit roh und geschliffen. Oben rechts: Lapislazuli roh und geschliffen. Unten: Türkis roh und Türkismerze roh und geschliffen.

Aufwändiges, bestechend illustriertes Mappenwerk über die Edelstein- und Schmuckindustrie in Idar-Oberstein, einem der ältesten und bis heute weltweit bedeutendsten Zentren dieses Metiers.

Inhalt, Fotos
Das Werk ist in 6 lose, in der Original-Mappe liegende Folgen mit insgesamt 16 Bildtafeln nebst Begleittexten gegliedert. Nach einer vorangestellten ausführlichen historischen Einleitung in Heftform, die mit Abbildungen nach alten Stichen, vor allem aber mit

klischierten Repros von eindrucksvollen Fotografien des Leica-Pioniers Paul Wolff u.a. von Schleifern und Gemmenschneidern bei der Arbeit illustriert ist, warten die Begleittexte zu den 6 Tafelgruppen mit Wissenswertem über Vorkommen, Bearbeitung und Verwendung der in Idar-Oberstein verarbeiteten Edel- und Halbedelsteine auf, u.a. Achat, Amethyst, Aquamarin, Beryll, Diamant, Granat, Opal, Perlen, Rosenquarz, Smaragd, Saphir, Topas und Turmalin; aber auch Gemmen, Siegel- und

Wappensteine, Steine für technische Zwecke, synthetische Schmucksteine (z.B. Korund) und kunstgewerbliche Gegenstände etwa aus Onyx, Lapislazuli und Jaspis werden vorgestellt.

Tafeln
Vor allem die im satten und leuchtenden Vierfarbendruck hergestellten Tafeln mit 143 rohen, geschliffenen und verarbeiteten Steinen aber sind es, auf die der Betrachter unweigerlich sein Augenmerk lenkt: Vor einem schwarzem Hintergrund scheinen die vom



Die Edelsteine in Idar-Oberstein erkennen mit geschultem Blick, was wirklich in den Rohsteinen verborgen ist und sie werten die Steine so vollkommen aus, daß nicht der kleinste Teil ungenutzt bleibt. Oben links: Malachit roh und geschliffen. Oben rechts: Lapislazuli roh und geschliffen. Unten: Türkis roh und Türkismerze roh und geschliffen.



Idar-Obersteiner Goldschmied, Edelsteingravur und für seine Kunstfertigkeit berühmten Miniaturmaler Walter Wild gemalten, sowie vom Münchner Buchgestalter Tobias M. Barthel collagenartig arrangierten Steine geradezu ins Dreidimensionale zu schweben. Präzision und Detailreichtum von Wilds Miniaturen sind dabei genauso informativ, wie sein grandioser Strich und Farbauftrag ein Augenschmauß ist. Zusätzlich liegt der hier angebotenen Mappe noch die originale, in zwei Farben

ebenfalls auf einen Bogen gedruckte Verlagsanzeige bei, die weitere Details über das mehr als 2 Jahre währende Editionsprojekt bereithält.

Zustand
Der vordere Mappendeckel mit Lichtrand, dieser ebenso wie der Umschlag des Beihefts etwas stockfleckig, sonst ausgezeichnetes Exemplarsatz dieser wie hier vollständig im Handel selten angebotenen Mappe.

€ 340

Handkoloriertes Faksimile des Frieses vom Sächsischen »Berghäuerzug« (1719), 1957

Hand-coloured Reprint of the 1719 Frieze about a Pageant of Saxonian Miners



TITEL **Berghäuerzug 1719**
[Monumentales Leporello mit im Farboffset gedrucktem, zusätzlich aufwändig handkoloriertem Faksimile des Freiburger Gemäldefrieses von 1719, komplett nebst begleitendem Textheft]

VERLAG Wethmar (Lünen): Selbstverlag d. Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia

JAHR 1957

FORMAT Ca. 15m:32cm. Leporello in 39 Teilen

EINBAND Farboffset mit Handkolorierung und Buchdruck, in originaler, mit Filz ausgeschlagener Kartonkassette mit goldgeprägtem Rückentitel, Marmorpapierüberzug und mittels Leinen verstärkten Gelenken

ART. 5612

Umfängliche und aufwändige Reproduktion des sogenannten Freiburger Frieses vom »Berghäuerzug« des Jahres 1719.

Illustration

Das monumentale, in zusammengeführten Einzelblättern erhaltenen Gemälde mit darüber kalligrierten Legenden, ist insbesondere für die Entwicklung der bergmännischen Tracht von »entscheidender Bedeutung« (Vorwort). Der heute in der UB der TU Bergakademie Freiberg i.

Sa. aufbewahrte Fries eines unbekanntenen Meisters (Gesamtlänge 38,40m:32cm) entstand als Auftragswerk von Kurfürst August dem Starken.

Dieser hatte zur Feier der Hochzeit seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später August III.) mit der Kaisertochter Maria Josepha von Österreich im September 1719 auch einen - der Bedeutung des Bergbaus für Sachsen entsprechend prunkvollen - Aufzug von Bergleuten veranstalten las-

sen, welcher im hier faksimilierten Monumentalgemälde festgehalten wurde.

„Die Bergleute (...) trugen Tröge von allerhand Erzen und Mineralien, die in kurfürstlich-sächsischen Landen angetroffen werden, und hatten besonders Instrumente, Probieröfen, Schmelztiegel und anderes dergleichen, was in dem Bergwerk gebraucht wird, in Händen. Sie führten ihre besonderen Fahnen und hatten allerhand Bergmusikanten bei sich.“ (Vorwort,

zit. e. zeitgen. Bericht). Das aufwändige, wohl nur in kleiner Auflage als Weihnachtsgabe für die Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia im satten Farboffset einer nicht genannten Druckerei hergestellte Faksimile besticht vor allem durch die detailgenaue, intensive und mittels Silber- und Goldfarbe zusätzlich gehöhte Handkolorierung (wohl mit Schablonen durchgeführt). Die Länge des Originalfrieses wurde für das Teilfaksimile auf 1/3 gekürzt, es wurden dabei aber nur Wiederholun-

gen im Original ausgespart. Die Höhe der Blätter wurde zudem belassen, jene der Figuren entspricht also der Originalgröße.

Zustand

Sehr gut erhaltenes Exemplar dieses besonders schenkwürdigen Objekts der mutmaßlichen Begierde für Sammler von seltenen Dokumenten des Bergbaus.

€ 280



ADRESSE Domenico Jacono
Antiquariat / Verlag / Galerie
Neubaugasse 35/1A/R5
A-1070 Wien

TELEFON/FAX +43 (0)1 941 23 45
MAIL mail@domenicojacono.com
INTERNET www.domenicojacono.com
UID ATU51269504

